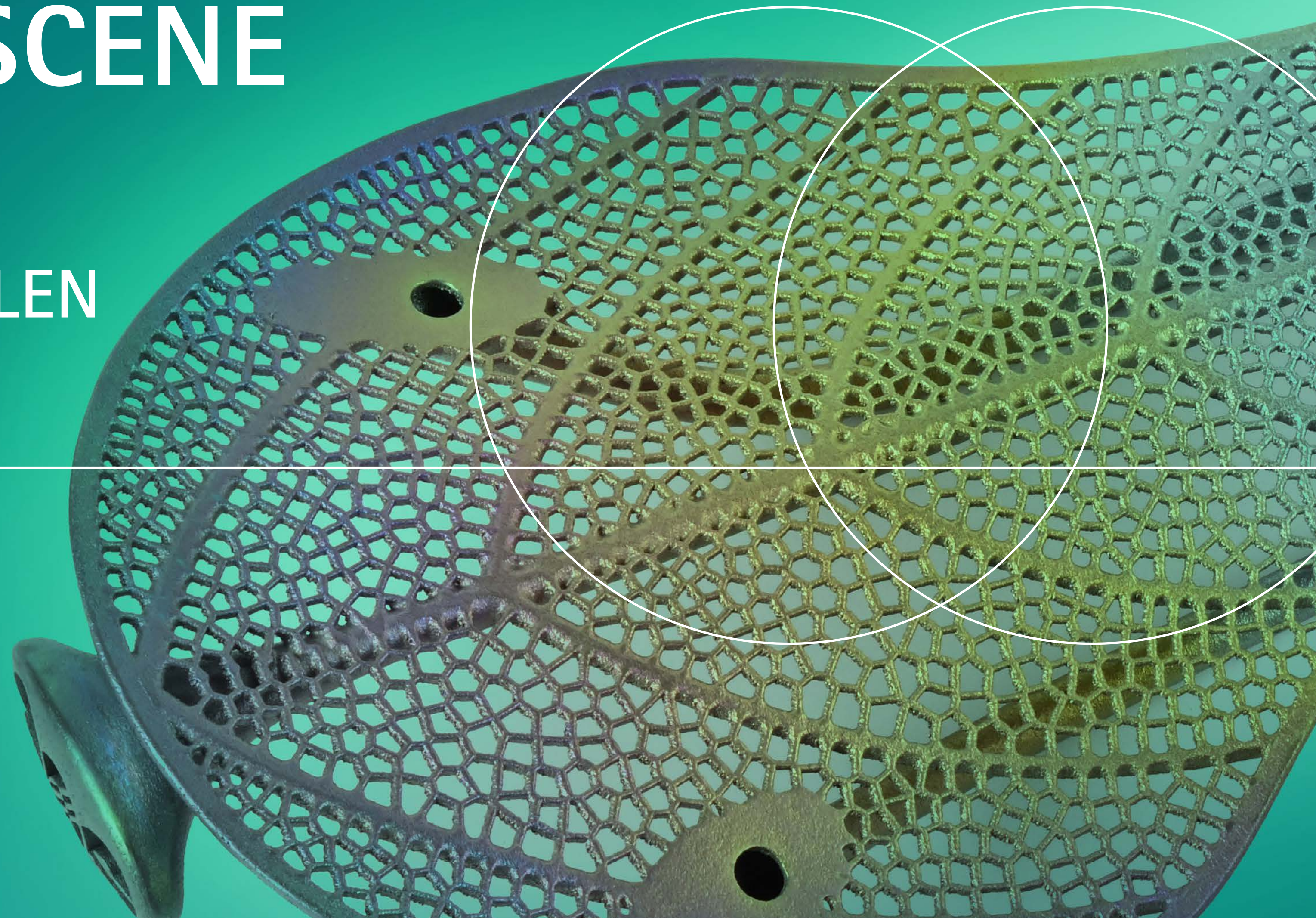




SETTING THE SCENE

AUF DEM WEG ZUR
VERANTWORTUNGSVOLLEN
FERTIGUNG

Nachhaltigkeitsbericht
2021



Nachhaltigkeitsbericht EOS GmbH

Publikationsdatum	Dezember 2022
Berichtszeitraum	Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2020/2021 vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021
Indikatoren-Set	GRI 1: Foundation 2021
Sektor Standard	Noch nicht verfügbar
Berichtspflicht	Nein
Prüfung durch Dritte	Nein
Kontakt	Björn Hannappel Head of Sustainability EOS GmbH Robert-Stirling-Ring 1 82152 Krailling Deutschland E-Mail: sustainability@eos.info



INHALT

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	4
Glossar	5
1. EINLEITUNG	7
1.1 Vorwort	8
1.2 Über uns	9
1.3 Leitungsstruktur	11
1.4 Die Welt um uns herum	13
2. UNSER PPP-ANSATZ	14
2.1 Unser Unternehmenszweck	15
2.2 Unsere Prioritäten	16
2.3 Unser Governance-Ansatz	17
3. PLANET	19
3.1 Überblick	20
3.2 Materialherkunft	21
3.3 Ressourceneffizienz	22
3.4 Klimaschutz	24
3.5 Kreislaufwirtschaft	28
4. PEOPLE	30
4.1 Überblick	31
4.2 Attraktivität des Arbeitgebers	32
4.3 Arbeitssicherheit & -gesundheit	35
4.4 Einbindung der Stakeholder	38
4.5 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion	41
5. PERFORMANCE	43
5.1 Überblick	44
5.2 Produktqualität & -leistung	45
5.3 Mehrwert für Kund:innen & Industrialisierung	47
5.4 Wirtschaftsleistung	49
5.5 Innovation & Digitalisierung	50
6. ANHANG	51
6.1 Über diesen Bericht	52
6.2 GRI Content Index	53

ABBILDUNGS- VERZEICHNIS

Abbildung 1	Aufbau der EOS Holding AG	11
Abbildung 2	Aufbau des Core Leadership Teams	12
Abbildung 3	Risiko-Evaluierungsmatrix	18
Abbildung 4	Anteilig verwendete Materialien für die P110 Velocis	23
Abbildung 5	YOU MAWO Case Study	27
Abbildung 6	Anzahl und Verwendung der übergebenen Geräte	29
Abbildung 7	Beschäftigte im Berichtsjahr	32
Abbildung 8	Vollzeit Beschäftigte im Berichtsjahr	32
Abbildung 9	Teilzeit Beschäftigte im Berichtsjahr	32
Abbildung 10	Neuanstellungen kategorisiert nach Geschlecht im Berichtsjahr	33
Abbildung 11	Austritte kategorisiert nach Geschlecht im Berichtsjahr	33
Abbildung 12	Anzahl der Mitarbeiter:innen, die Elternzeit genommen haben	33
Abbildung 13	Das PDCA-Verfahren	35
Abbildung 14	Anzahl der Unfälle im Berichtsjahr	36
Abbildung 15	Unsere Gesundheits- und Fitnessangebote	37
Abbildung 16	Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	39
Abbildung 17	SDG 4 - Hochwertige Bildung	40
Abbildung 18	Prüfung der Qualität und Produktleistung am Beispiel der EOS M 300-4	46
Abbildung 19	Leichtbau in der Luftfahrt am Beispiel Airbus	46
Abbildung 20	Produktion von Orthesen und Prothesen	48
Abbildung 21	Innovation Jam am Standort Maisach	50
Abbildung 22	EOS gewinnt den „Top100 Innovator Preis“	50

TABELLEN- VERZEICHNIS

Tabelle 1	PPP-Kernthemen	16
Tabelle 2	Verbrauch in kWh und verursachte CO ₂ e-Emissionen pro Energieträger und Standort	24
Tabelle 3	Verbrauch in l und verursachte CO ₂ e-Emissionen pro Kraftstoff	25
Tabelle 4	Zurückgelegte Strecke in km und verursachte CO ₂ e-Emissionen von Dienstreisen	25
Tabelle 5	Anzahl der Dienstwagen je Antriebsart	25
Tabelle 6	GRI Content Index	52

GLOSSAR

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – auch Sustainable Development Goals (SDGs)	Globaler Plan der Vereinten Nationen (UN) zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie zum Schutz unseres Planeten
Additive Manufacturing (AM)	Additive Fertigung - Beschreibung für alle Fertigungsverfahren, bei denen Schicht für Schicht Material aufgetragen wird, um einen dreidimensionalen Gegenstand zu erzeugen
CO₂-Äquivalente (CO_{2e})	Neben dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO ₂) gibt es weitere relevante Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas, die ebenfalls zur Erderwärmung beitragen. CO ₂ -Äquivalente sind ein metrisches Maß, um vergleichen zu können, wie stark die einzelnen Gase zum Treibhauseffekt beitragen
Corporate Citizenship	Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen
Factory Acceptance Tests (FAT)	Werksabnahme von Produkten beim Hersteller vor Ort
Frequently Asked Question (FAQ)	Zusammenstellung von oft gestellten Fragen inklusive der dazugehörigen Antworten
Global Reporting Initiative (GRI) Standards	Anerkannte globale Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
Greenhouse Gas (GHG) Protocol	Anerkannter internationaler Standard zur Treibhausgasbilanzierung von Unternehmen und Projekten
Good Manufacturing Practice (GMP)	Anerkannte Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe und -umgebung
Industrieller 3D-Druck	Der industrielle 3D-Druck ermöglicht die Herstellung höchst komplexer Strukturen, die gleichzeitig leicht und stabil sind. Durch Funktionsintegration lässt sich die Anzahl von Bauteilen reduzieren, vorhandener Platz optimaler nutzen und der Montageaufwand reduzieren.
LaserProFusion-Technologie	Innovatives Verfahren zur additiven Fertigung mit Kunststoffen, welches den Herstellungsprozess um ein Vielfaches beschleunigt.
Life-Cycle-Assessment (LCA)	Ökobilanz oder Lebenszyklusanalyse - systematische Analyse potenzieller Umweltwirkungen sowie der Energiebilanz von Produkten während des gesamten Lebensweges

Mixed Reality (MR)	Vermischte Realität oder Gemischte Realität – Zusammenfassen von Umgebungen, wodurch die natürliche Wahrnehmung von Anwender:innen mit einer künstlichen Wahrnehmung vermischt wird
PDCA-Verfahren	„Plan-Do-Check-Act“-Zyklus - vierstufiger Regelkreis zur kontinuierlichen Prozessverbesserung; dient der Optimierung des betriebsinternen Qualitätsmanagements
Produkt-Fußabdruck – auch „Product Carbon Footprint“ (PCF)	Indikator, der die gesamten Treibhausgasemissionen eines Produktes über die verschiedenen Phasen des Lebenszyklus hinweg umfasst
Science-based Target (SBT)	Wissenschaftlich fundierte Reduktionziele von Treibhausgasen – Ausgangslage hierbei ist die Ermittlung der Reduktionsleistung innerhalb der eigenen Branche und des eigenen Unternehmens, um die globale Erwärmung effektiv auf 1,5 Grad zu begrenzen
Scope 1 – 3 Emissionen	Treibhausgasemissionen werden nach dem Greenhouse Gas (GHG)-Protocol in drei Kategorien - sogenannte „Scopes“ - unterteilt. Scope 1 deckt direkte Emissionen, Scope 2 Emissionen aus bezogener Energie und Scope 3 alle weiteren indirekten Emissionen eines Unternehmens ab
Virtual Reality (VR)	Künstlich-erzeugte Realität; computergenerierte, interaktive und virtuelle Wirklichkeit, welche mit Hilfe spezieller Brillen erfahrbar wird

Begriffserklärung

Der Begriff „EOS“ bezieht sich auf die EOS GmbH. Die Umwelt-, Sozial- und Leistungsdaten basieren auf internen Kennzahlen und Informationen der drei deutschen EOS Standorte in Krailling, Maisach und Düsseldorf.

Anrede

Als Ausdruck unserer Strategie für Diversität, Chancengleichheit und Inklusion haben wir uns für eine genderkonforme Schreibweise entschieden. Dazu werden sowohl genderneutrale Schreibweisen (z.B. Kundschaft) als auch Doppelpunkte (z.B. Mitarbeiter:innen) verwendet. Diese Schreibweise unterstreicht unseren Ansatz „ALL IN“.

1.

EINLEITUNG

- 1.1 Vorwort 8
- 1.2 Über uns 9
- 1.3 Leitungsstruktur 11
- 1.4 Die Welt um uns herum 13



1.1 VORWORT



Liebe Leser:innen,

die COVID-Pandemie hat sowohl alle Mitarbeitenden, unsere Arbeit bei der EOS GmbH¹ als auch die gesamte Gesellschaft weltweit stark beeinflusst. Sie hat uns dazu gebracht unsere Abläufe, Lieferketten und Strukturen zu überdenken und wird uns auch langfristig noch beeinflussen. Gemeinsam haben wir die Herausforderungen angepackt und neue Arbeitsweisen wie das mobile Arbeiten eingeführt, um EOS weiter voranzubringen. Dabei steht der Schutz unserer Mitarbeitenden immer an erster Stelle.

Trotz der herausfordernden Umstände konnten wir unseren Fokus auf Nachhaltigkeit forcieren und verschiedene Projekte in diesem Bereich anstoßen. Zum einen haben wir unseren Unternehmenszweck definiert: „Wir wollen den Wandel hin zu einer verantwortungsvollen Fertigung durch industrielle 3D-Druck-Lösungen beschleunigen“. Wir glauben daran, dass Technologie und Innovation dazu beitragen können unseren Planeten zu schützen. Denn im Gegensatz zu konventionellen Fertigungstechniken, welche oftmals ineffizient und ressourcenschädlich sind, verbraucht die additive Fertigung in vielen Fällen weniger Materialien und es entsteht weniger Abfall.

¹ Im Folgenden EOS

Zum anderen haben wir unsere erste Materialitätsanalyse durchgeführt und dazu interne wie externe Stakeholder von EOS befragt. Basierend auf den Ergebnissen der Analyse haben wir im Berichtsjahr unsere Kernthemen in den Bereichen „People“, „Planet“ and „Performance“ weiterentwickelt. Dadurch konnten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf den Anforderungen unserer Stakeholder anpassen und ausrichten.

Außerdem sind wir sehr stolz darauf, dass wir im Jahr 2021 den „Top100 Innovator Preis“ der Wirtschaftsuniversität Wien für unsere kundenschaftsorientierte Innovationsstrategie und offene Innovationskultur erhielten.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit und wurde im Berichtsjahr mit dem „Purpose“ fest in die Unternehmensstrategie verankert und langfristig gedacht. Daher sind wir besonders stolz, nach diesem anspruchsvollen und ereignisreichen Geschäftsjahr 2021, unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren zu dürfen.

Marie Niehaus-Langer - CEO



Liebe Leser:innen,

Nachhaltigkeit ist seit je her ein wichtiger Bestandteil für EOS und seine Mitarbeitenden und ein Handlungsfeld, dass sich durch alle Unternehmensbereiche zieht. Wir sind stolz, dass wir das Thema jetzt auch strategisch und organisatorisch verankert haben und gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Dienstleister:innen und Geschäftspartner:innen den Wandel hin zu einer verantwortungsvollen Fertigung vorantreiben können. Wir fokussieren uns nun auf die finanziellen, ökologischen und sozialen Aspekte gleichermaßen, um unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die Erde ist das Wertvollste, was wir haben. Eine Balance zwischen einem guten Leben und dem Respekt für die natürlichen Ressourcen unseres Planeten herzustellen ist eine große Herausforderung. Nachhaltige Produktion ist unser Beitrag zu einer besseren Zukunft. Wir möchten solide finanzielle Ergebnisse mit positiven sozialen und umweltfreundlichen Auswirkungen durch unser Unternehmen verbinden.

Wir sind daher sehr stolz, dass wir als Unternehmen ausgewählt wurden um die 3D-Druck-Industrie im Rahmen der Initiative „50 Sustainability and Climate Leaders“ zu vertreten. Mit dieser Initiative zeigt und formuliert die internationale Geschäftswelt den Wunsch, die Führung und den Willen effektive Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel zu ergreifen.

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir allen Interessierten einen umfassenden Einblick in unser Engagement und unsere Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit geben. Dabei handelt es sich um unseren ersten Bericht und wir freuen uns darauf, uns gemeinsam mit allen unseren Partner:innen auf den Weg zur verantwortungsvollen Fertigung zu machen.

Björn Hannappel - Head of Sustainability

1.2 ÜBER UNS

EOS bietet nachhaltige Produktionslösungen auf Basis des industriellen 3D-Drucks für Hersteller:innen weltweit an. Auf dem Weg in die Zukunft der Fertigung verbindet das 1989 gegründete, unabhängige Unternehmen effiziente Produktion mit richtungsweisenden Innovationen und nachhaltigen Praktiken. Auf Basis unserer plattformgesteuerten, digitalen Systeme und unseres ganzheitlichen Werkstoff-, Prozess- und Dienstleistungsportfolios verpflichten wir uns, die Bedürfnisse unserer Kundschaft zu erfüllen und gleichzeitig verantwortungsvoll für den Planeten zu handeln. Der Hauptsitz der Firma befindet sich in Krailling bei München, die Produktion findet am Standort in Maisach statt.

Das Geschäftsmodell beruht auf der Entwicklung und dem Vertrieb von additiven Fertigungsmaschinen und der dazugehörigen Software sowie der notwendigen Materialien wie Polymer- und Metallpulvern. Die Maschinen werden nach interner Forschung und Entwicklung extern produziert. Anschließend werden die Bauteilkomponenten von uns aufeinander abgestimmt, die Software integriert und die Prozessparameter optimiert.

Zusätzlich bieten wir Serviceleistungen für unsere Kundschaft an. Von Beginn an sorgen wir dafür, dass die Integration unserer Technologie reibungslos verläuft – das ist unsere Devise im Bereich Technische Services & Support. Wir unterstützen bei Inbetriebnahme und Zertifizierung, führen Wartung und Kalibrierung durch und bieten bei Bedarf ein schnelles Troubleshooting. Darüber hinaus haben wir mit dem Vertrieb von gebrauchten 3D-Druckern ein neues Geschäftsmodell entwickelt.

Weitere Beratungsleistungen bieten die Additive Minds, die technische Beratungseinheit von EOS. Additive Minds hat auf der kollektiven Erfahrung der EOS-Expert:innen aufgebaut, um eine Roadmap für die additive Fertigung zu erstellen. Wir unterstützen Unternehmen, die bereits additiv fertigen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Anwendungsfindung, Anwendungsentwicklung, Hochfahren und Zertifizieren der Serienproduktion und Aufbau skalierbarer digitaler Produktionsketten.

mehr als
900 Anzahl der Mitarbeitenden in Deutschland

etwa
40 Nationalitäten der Mitarbeitenden in Deutschland



Standorte der EOS GmbH in Deutschland: Krailling, Maisach, Düsseldorf

7 Technologiezentren weltweit

15 Vertriebs- und Service Standorte in 15 Ländern



Zusammen mit **75** Vertriebspartner:innen in **50** Ländern betreuen wir Kundschaft in **68** Ländern



4.180
Wir haben mehr als 4.180 Systeme weltweit installiert

Unser Unternehmenszweck, der uns wie ein Nordstern den Weg in die Zukunft weist, ist „Responsible Manufacturing,“ die verantwortungsvolle Fertigung. Demnach ist es unser Ziel, die weltweite Transformation zu nachhaltiger Fertigung durch industriellen 3D-Druck zu beschleunigen. Als Anbieter einer Zukunftstechnologie des technischen Fortschritts möchten wir die Welt ein bisschen besser machen und daran mitwirken, das Leben von Menschen stetig zu verbessern. Das ist unser Anspruch und unser Ziel. Dieses Bestreben fußt außerdem auf den vier Werten, die als Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur als Familienunternehmen wirken und die wir gemeinsam leben: exzellent, verantwortlich, fair, gemeinsam.

Exzellent:

Als Organisation streben wir exzellente Leistung an und erwarten dies auch von allen Mitarbeitenden. Wir verbessern kontinuierlich unsere Produkte, Prozesse und persönlichen Fähigkeiten. Unser Umfeld unterliegt einem ständigen Wandel. Wir richten uns darauf ein und gestalten ihn aktiv mit. Zur Wahrung unserer Chancen sind wir bereit, Risiken einzugehen und aus Fehlern zu lernen. Unsere Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards werden im EOS „Code of Conduct“ beschrieben.

Verantwortlich:

Wir handeln verantwortlich im Sinne des Unternehmens. Dazu treffen wir unsere Entscheidungen mit Umsicht unter Berücksichtigung aller bekannten Umstände und Interessen. Wir nehmen Probleme als Aufgaben an und verbinden sie mit Lösungen. Wir übernehmen die Verantwortung für das Ergebnis unserer Arbeit. Ziel unseres Handelns ist, gegenseitigen und nachhaltigen Nutzen für uns und unsere Stakeholder zu stiften.

Fair:

Wir begegnen einander mit Respekt sowie Offenheit und diskutieren unterschiedliche Meinungen konstruktiv. Wir kommunizieren untereinander und mit unseren Partner:innen offen und achten dabei auf die Würde jedes einzelnen Menschen. Wir unterscheiden immer zwischen Sach- und Beziehungsebene („Tough on the issue, soft on the person“). Zudem hat jede:r die Gelegenheit zum persönlichen Erfolg. Erbrachte Leistungen schätzen wir wert und bringen diese Anerkennung auch zum Ausdruck.

Gemeinsam:

Gegenseitiges Vertrauen bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Wir vereinbaren Ziele und gestalten Entscheidungsprozesse transparent und nachvollziehbar. Jede:r von uns kann hierzu entsprechend ihrer/seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten beitragen. Dies schließt auch unsere Geschäftspartner:innen in geeigneter Weise ein. Wir vertreten die getroffenen Entscheidungen gemeinsam und verfolgen vereinbarte Ziele konsequent. Auf unsere Erfolge sind wir stolz und würdigen sie.

1.3 LEITUNGS- STRUKTUR



1989 gründete Dr. Hans Langer EOS und baute es zu einem weltweit führenden Unternehmen für High-End-Lösungen im Bereich des industriellen 3D-Drucks auf. Er war verantwortlich für die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe, die sich bis heute in Familienbesitz befindet. 2019 übernahm Marie Langer, zweite Generation der Eigentümerfamilie, eine Rolle im Vorstand der EOS AG und wurde Chief Executive Officer (CEO) der EOS GmbH. Mit diesem Schritt leitete die Familie die interne Übergabe des Unternehmens in die zweite Generation ein. Unabhängig von der legalen Struktur wurde bei EOS eine Management Reporting Logik eingefügt, die passend zur Steuerung des Gesamtgeschäfts ist.

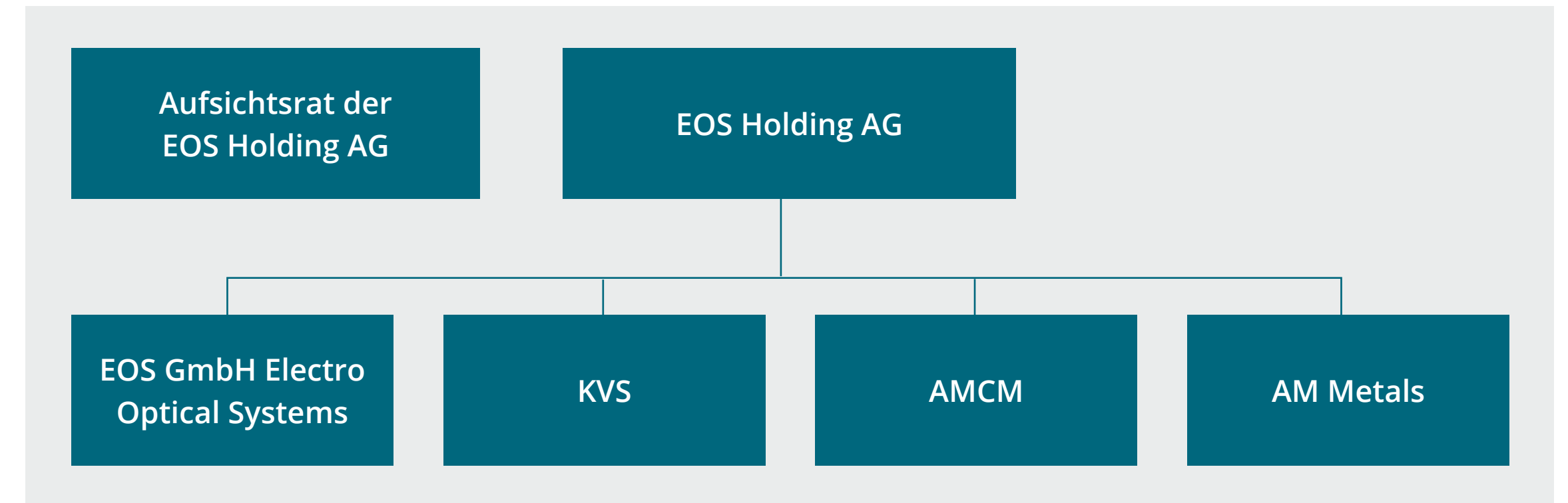


Abbildung 1 Aufbau der EOS Holding AG

Legale Struktur

Das oberste Leitungsorgan der EOS GmbH ist der Vorstand der EOS Holding AG. Dem Vorstand der EOS Holding AG gehören Dr. Hans Langer, Marie Langer und Dr. Florian Mes an. Abbildung 1 veranschaulicht den Aufbau der EOS Holding AG. Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand laut § 95 AktG und tagt vierteljährlich. Die Performance wird anhand verschiedener Kennzahlen wie Umsatz, Auftragseingang, Betriebsausgaben, Investitionsausgaben, Budget und Liquidität in vierteljährlichen Aufsichtsrats-Sitzungen überwacht und evaluiert. Dort werden unter anderem Finanzen, Complian-

ce-Themen, Themen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Unternehmensstrategien diskutiert. Darunter angeordnet sind die EOS GmbH, die von drei Geschäftsführer:innen geführt wird: Marie Langer, CEO und Vorsitz der Geschäftsführung, Dr. Florian Mes, Chief Performance Officer (CPO) und Geschäftsführer, sowie Nikolai Zaepernick, Chief Business Officer (CBO) und Geschäftsführer. Daneben gibt es drei kleinere Organisationseinheiten, namens KVS, AMCM und AM Metals, die legal bei der EOS Holding AG aufgehängt sind.

Managementstruktur

Die gesamte EOS Gruppe wird von dem sogenannten **Core Leadership Team (CLT)** strategisch und operativ geführt. Das CLT setzt sich aus zwei Mitgliedern des Vorstandes der EOS Holding AG, der Geschäftsführung der EOS GmbH und zwei weiteren C-Level Manager:innen der EOS GmbH zusammensetzt (siehe Abbildung 2). Alle zwei Wochen findet ein EOS Board Meeting statt, um Dr. Hans Langer als Vorstandsvorsitzenden der EOS Holding AG in die Steuerung des Gesamtgeschäfts einzubinden und gemeinsam strategische Entscheidungen zu treffen. Zudem erfolgt quartalsweise eine Überprüfung und Vorbereitung für die Aufsichtsrat-Sitzung.

Marie Langer hat im Oktober 2019 die Position des CEO von EOS übernommen und ist für die strategische Ausrichtung von EOS und seinen Tochtergesellschaften verantwortlich. Im Fokus stehen die Themen Digitalisierung, Industrialisierung und Nachhaltigkeit des 3D-Drucks. Dazu gehört die Integration des industriellen 3D-Drucks in die digitale Wertschöpfungskette der Produktion und die weitere Industrialisierung der Technologie für die Serienproduktion.

Unser Chief Customer Advocate (CCA) Glynn Fletcher ist Präsident von EOS Nordamerika und leitet alle drei Vertriebs- und Serviceregionen (Nordamerika, EMEA² und APAC³).

Unser CBO Nikolai Zaepernick verantwortet das Geschäft des globalen EOS-Produktportfolios; bestehend aus Systemen, Software, Service, Metall- und Polymerwerkstoffen und treibt die Digitalisierung des EOS-Portfolios voran. KVS, AMCM, AM Metals und ALM berichten an sogenannte „Business Units“, die unter der Führung des CBO stehen.

Unser CPO Dr. Florian Mes konzentriert sich in seiner Rolle vor allem auf das Thema Operational Excellence und verantwortet die Bereiche Finanzen, Operations, organisatorische Struktur und interne Prozesslandschaft sowie IT.

Die Hauptschwerpunkte unserer Chief Transformation Officer (CTrO) Ruha Reyhani sind Kundschäfts- und Mitarbeitendenerfahrung (das sogenannte UX-Design), digitale Innovation, Kommunikation und Storytelling, Teamzusammenarbeit und -leistung. Außerdem verantwortet sie den bei EOS eingeleiteten Kultur- und Organisationswandel, indem sie Zusammenarbeit und neue Arbeitsweisen fördert und Innovationen vorantreibt.



Glynn Fletcher



Nicolai Zaepernick



Marie Langer



Florian Mes



Ruha Reyhani

Abbildung 2 Aufbau des Core Leadership Teams

² Europe, Middle East, Africa

³ Asia Pacific

1.4

DIE WELT UM UNS HERUM

Die Jahre 2020 und 2021 sind insbesondere durch die COVID-Pandemie geprägt, welche die gesamte Welt stark beeinflusste und somit auch den Markt der additiven Fertigung. Dennoch verzeichneten unter anderem die Raumfahrt- und Medizin-Branche laut verschiedener Rechercheinstitute ein enormes Wachstum, welches knapp zwei Drittel des gesamten Marktes ausmachte.⁴ Die COVID-Pandemie setzte die Medizinbranche weltweit hohen Belastungen aus. Bei der Entwicklung von Lösungen für kurz- und langfristige Lieferkettenprobleme wurde vermehrt auf die additive Fertigung zurückgegriffen. Als die COVID-Infektionen in die Höhe schnellten, haben Ärzt:innen und Pflegekräfte die eigene Gesundheit riskiert und zum Teil ohne geeignete persönliche Schutzausrüstung, wie N95-Atemschutzmasken, gearbeitet. Dabei war das Gesundheitspersonal nicht nur mit einem Schutzausrüstungsengpass konfrontiert; es fehlte auch an Beatmungsgeräten und zugehörigen Komponenten, um Patient:innen mit schweren COVID-Verläufen zu behandeln. Mit Hilfe des 3D-Drucks konnte der kritische Versorgungsengpass bei N95-Masken, Gesichtsschutzschilden und Ersatzteilen für Beatmungsgeräte behoben werden.⁵ Die additive Fertigung konnte als Lösung zum Auffangen von Lieferkettenunterbrechungen überzeugen.

Aufgrund der aufgetretenen Produktions- und Lieferverzögerungen waren Hersteller:innen gezwungen, Komponenten aus verschiedenen Quellen zu beschaffen und zusammenzusetzen. Dank der additiven Fertigung konnten Lieferketten vereinfacht und der Bedarf für mehrteilige Komponenten durch

ein einzelnes Bauteil, welches sich lokal und auf Anforderung drucken ließ, reduziert werden.

Nicht allein aufgrund der COVID-Pandemie, sondern generell ist die Unterbrechung von Versorgungsketten ein anhaltender Trend. Das Ziel ist also, die Produktion grundsätzlich digitaler, dezentraler und flexibler zu gestalten, um sich den ständig ändernden Marktanforderungen und Kundschaftswünschen anpassen zu können. Wie wir während der COVID-Pandemie zeigen konnten, ist die additive Fertigung hierfür bestens aufgestellt:

- Die dezentrale Fertigung basiert auf einem Netzwerk aus verschiedenen, digital vernetzten Einrichtungen, welche es ermöglichen, ein Bauteil am gewünschten Ort und zur gewünschten Zeit herzustellen. Dies führt zu schnelleren Reaktionszeiten und damit zu mehr Resilienz und Transparenz in der Lieferkette.
- Eine dezentrale Fertigung erhöht die Produktionsflexibilität, verringert den Lageraufwand und reduziert Lager- und Lieferkosten.
- Produkte lassen sich leicht an individuelle oder regionale Präferenzen anpassen.
- Eine bedarfsgerechte, lokale Produktion macht die Vorfinanzierung von Produkten unnötig und vermeidet Überproduktionen.

⁴ Quelle: SmarTech

⁵ Quelle: Bayern Innovativ



2.

UNSER PPP-ANSATZ

- 2.1 Unser Unternehmenszweck 15
- 2.2 Unsere Prioritäten 16
- 2.3 Unser Governance-Ansatz 17



2.1 UNSER UNTER- NEHMENSZWECK

Der Unternehmenszweck „Responsible Manufacturing“ fungiert als Basis sowohl für das Geschäftsmodell als auch für die Unternehmensstrategie. Wir sehen eine verantwortungsvolle Produktion und Unternehmensführung nicht nur als moralischen Imperativ, sondern auch als „Business Case for Sustainability“ an. Durch eine verantwortungsvolle Ausrichtung werden wir unsere Risiken und Kosten in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Umweltschutz, Menschenrechte) reduzieren können. Sie erlaubt uns zudem als verantwortungsvolles, modern ausgerichtetes Unternehmen die besten Talente anzuwerben und langfristig zu binden und unterstützt die gemeinsame Erarbeitung von nachhaltigen Innovationen. Wir möchten die Zukunft unserer Branche verantwortungsvoll und proaktiv mitgestalten. Wir sehen es daher als unsere Aufgabe, den globalen Wandel hin zu einer verantwortungsvollen Fertigung zu beschleunigen. Durch unsere Erfindungskraft schaffen wir neue Möglichkeiten, um eine umweltfreundlichere Produktion sicherzustellen. Jedoch können wir das nicht allein erreichen. Daher pflegen wir unser Partner:innen-Netzwerk und unterstützen alle Mitarbeitenden dabei, Lösungen zu finden, welche die Energieeffizienz erhöhen, Abfall reduzieren und über den gesamten Lebenszyklus hinweg Ressourcen schonen.

Dabei spielt die Vielfalt unserer Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle; denn wir sind davon überzeugt, dass sie zu Fortschritt und positivem Wandel führt. Inklusion und Gleichberechtigung sind bewusste Entscheidungen und bei EOS verpflichten wir uns jeden Tag dazu. Wir glauben an die Schaffung

eines Arbeitsumfelds, welches auf Empathie, Respekt und Fairness beruht. Wo jede:r Einzelne gesehen und gehört wird und die Möglichkeit hat, sich ganz einzubringen. Das alles tun wir mit dem klaren Ziel, die verantwortungsvolle Produktion als neue Normalität zu etablieren. Die Evaluierung unserer unternehmerischen Verantwortung im Rahmen von „Planet, People, Performance“ werden wir in den folgenden Kapiteln darlegen.



2.2 UNSERE PRIORITÄTEN

Um unsere Prioritäten festzulegen, haben wir im Berichtsjahr zum ersten Mal eine Materialitätsanalyse durchgeführt. Zusammen mit internen und externen Stakeholdern wurden zuvor ausgewählte und recherchierte Themengebiete bewertet. Kriterien dazu waren globale Trends, Industrie-Entwicklungen sowie EOS-spezifische Themen, z.B. zu Standorten. Als interne Stakeholder wurden neben der Gründungsfamilie Langer die gesamte EOS-Community - also alle Mitarbeiter:innen weltweit - befragt. Als externe Stakeholder wurden Kund:innen, Lieferanten:innen, Vertriebspartner:innen, sonstige Geschäftspartner:innen, Branchenverbände, Gesetzgeber, Normungsbehörden sowie die Wissenschaft konsultiert. Die Themengebiete wurden über digitale Fragebögen und Interviews erarbeitet. Als Ergebnis konnten Themen in den Bereichen Umwelt (Planet), Soziales (People) und Leistung (Performance) identifiziert werden, welche seitdem als Input für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens dienen (siehe Tabelle 1). Folgende materielle Themen wurden aus der Analyse heraus priorisiert und werden in den nächsten Kapiteln detailliert erläutert:

Planet	People	Performance
Materialherkunft	Attraktivität des Arbeitgebers	Produktqualität & -leistung
Ressourceneffizienz	Arbeitssicherheit & -gesundheit	Mehrwert für Kund:innen & Industrialisierung
Klimaschutz	Einbindung der Stakeholder	Wirtschaftsleistung
Kreislaufwirtschaft	Diversität, Chancengleichheit, Inklusion	Innovation & Digitalisierung

Tabelle 1 PPP-Kernthemen

Planet

Die Nachhaltigkeitsabteilung ist direkt der CEO unterstellt und zuständig für die Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive aller Nachhaltigkeitsprojekte im Unternehmen. Die Basis für Umweltaktivitäten im Unternehmen ist unser nach ISO 14001:2015 zertifiziertes Umweltmanagementsystem für die Standorte Krailling und Maisach. Die Festlegung der Umweltstrategie und ihrer Maßnahmen erfolgt durch die CEO in Abstimmung mit dem Leiter der Abteilung Nachhaltigkeit.

In der Materialitätsanalyse wurden im Bereich Umwelt die Themen Materialherkunft, Ressourceneffizienz, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft als materiell herausgearbeitet. Diese werden im dritten Kapitel (siehe 3. Planet) detailliert ausgeführt.

People

Bezüglich der sozialen Nachhaltigkeit stellten sich die Themen Attraktivität des Arbeitgebers, Arbeits-

sicherheit & -gesundheit, die Einbindung von Stakeholdern sowie Diversität, Chancengleichheit und Inklusion in den Vordergrund. Diese werden im vierten Kapitel (siehe 4. People) tiefergehend für EOS erörtert.

Speziell die Arbeitssicherheit ist ein wichtiges Element unserer Unternehmensstrategie und ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Wir legen daher großen Wert darauf, dass alle Aktivitäten, die für sichere Arbeitsbedingungen sorgen, mindestens den geltenden Vorschriften entsprechen. Der Arbeitsschutz wird, wie gesetzlich vorgegeben, durch einen Arbeitssicherheitsausschuss mit allen relevanten Stakeholdern besprochen. In diesem werden – falls notwendig – bindende Entscheidungen getroffen. Die oberste Verantwortung dafür liegt bei der Geschäftsleitung, welche den organisatorischen Rahmen zur Umsetzung und Einhaltung der Arbeitsschutzanforderungen vorgibt. Die Aufgaben zur Erfüllung dieser Verantwortung werden an Führungskräfte und Mitarbeitende auf allen Ebenen delegiert.

Performance

Basierend auf unserem Wert Exzellenz sowie den Prioritäten unserer Stakeholder ist uns unsere Leistung als Unternehmen von großer Bedeutung. Vor allem die Qualität und Leistung unserer Produkte, der geschaffene Mehrwert für unsere Kundschaft und die Industrialisierung unseres Produktportfolios, unsere wirtschaftliche Leistung sowie die Themen Innovation und Digitalisierung stehen für uns und unser Umfeld im Vordergrund. Diese Themenbereiche werden im fünften Kapitel (siehe 5. Performance) behandelt.

Mit diesen zwölf Fokusthemen versuchen wir die umweltbezogene, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit bei uns zu integrieren und voranzutreiben, um als verantwortungsvolles Unternehmen den Wandel zu „Responsible Manufacturing“ auf den Weg zu bringen.

2.3 UNSER GOVERNANCE- ANSATZ

Unser Erfolg basiert auf dem Vertrauen unserer Geschäftspartner:innen und Mitarbeitenden. Die Voraussetzung, um dieses Vertrauen auch bei weiterem Unternehmenswachstum zu erhalten, ist, dass wir uns zur Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften und intern definierten Regeln verpflichten. Der EOS „Code of Conduct“ dient uns dabei als Leitbild der Integrität. Die Einhaltung ist für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlich. Dies schließt die Geschäftsführung und alle Management- und Führungsfunktionen ein.

Compliance Management

Das Compliance Management System orientiert sich an gängigen internationalen Standards und Normen. Der Leiter der Compliance-Abteilung, Volker Nagel, ist gesamtverantwortlich für das globale Compliance Management System. Er leitet ein Expert:innen-Team, welches für Themen rund um Informationssicherheit, Datenschutz, Arbeits- und Produktsicherheit sowie regulatorische Angelegenheiten zuständig ist. Zusätzlich können Mitarbeitende einen externen Ombudsmann vertraulich kontaktieren, um Compliance-Verstöße zu melden. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, arbeiten wir aktuell an der Ausweitung von Maßnahmen, um tatsächliche oder potenziell negative Auswirkungen und Risiken frühzeitig aufzudecken und zu minimieren. Dazu wurden bereits zwei bereichsübergreifende Projektteams gegründet, die sich zukünftig diesen Themen stellen werden.

Die Compliance-Abteilung ist zuständig für die Bearbeitung aller Compliance-relevanten Vorgänge innerhalb von EOS. Hierzu gehören insbesondere der Entwurf, die Schulung und die Umsetzung interner Maßnahmen in Anlehnung an den Verhaltenskodex sowie sonstige Unternehmensrichtlinien und die Bearbeitung individueller Compliance-Vorfälle. Der Leiter der Compliance-Abteilung arbeitet eng mit der Geschäftsführung und den Führungskräften zusammen, prüft Verdachtsfälle und unterstützt die Mitarbeitenden bei der Einhaltung aller internen Vorgaben. Zudem ist er Teil des Compliance-Komitees, das vierteljährlich relevante Compliance-Themen bewertet.

Führungskräfte und Mitarbeitende werden über mehrere Kanäle für das Thema Compliance sensibilisiert: Erstens erfolgt eine Schulung für alle neuen Mitarbeitenden im Rahmen der Einarbeitung. Zweitens werden vertiefende Compliance-Inhalte in zielgruppenspezifischen Präsenzs Schulungen und E-Learnings vermittelt. Darüber hinaus erfolgt eine risikobasierte Kommunikation von Compliance-Themen über interne Kanäle (z.B. Newsletter, Intranet). Die Compliance-Ziele sind wie folgt definiert:

1. Systematisch Gesetzesverstöße verhindern
2. Reputationsrisiken minimieren
3. Compliance als Mehrwert im Unternehmen etablieren

Die Zielerreichung wird über zentrale Leistungsindikatoren nachverfolgt (z.B. Anzahl der Strafverfahren, Anzahl meldepflichtiger Vorfälle) und regelmäßig an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat der EOS Holding AG berichtet. Durch diese Regelberichte wird eine fortlaufende Überwachung der Umsetzung sichergestellt. Wesentliche Risiken bestehen im Bereich der Sales Partner Compliance; d.h. der Vermeidung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten bei Vertriebspartner:innen. Zur Vermeidung dieser Risiken werden alle Vertriebspartner:innen einer risikobasierten „Compliance Due Diligence Prüfung“ unterzogen. Für externe Dienstleister:innen und Partnerunternehmen regelt der „Business Partner Code of Conduct“ die Konformität mit Gesetzen, Verträgen und von EOS vorgegebenen Standards. Das Konzept im Compliance Management ist „Vorbeugen, Erkennen und Reagieren.“ Wenn gra-

vierende Risiken in Bezug auf die Nichteinhaltung von Gesetzen oder den Code of Conduct erkannt werden, wird der/die Geschäftspartner:in oder Mitarbeiter:in umgehend aufgefordert diese Risiken zu beseitigen. Sollte eine Verbesserung und somit Eliminierung des Risikos nicht möglich oder nicht realistisch erscheinen, wird EOS auf den/die Geschäftspartner:in einwirken und bei der Beseitigung der Risiken unterstützen. Gleiches gilt im Falle von bereits eingetretenen Gesetzesverletzungen oder Nichteinhaltung des Code of Conducts.

Alle Tochtergesellschaften und Betriebsstätten werden im Rahmen der Risikoanalyse bewertet. Außerdem gibt es Ansprechpartner:innen an jedem internationalen Standort. Diese berichten Risiken und Zwischenfälle vierteljährlich an den Leiter der Compliance-Abteilung.

Unser Business Partner Code of Conduct muss von allen Geschäftspartner:innen akzeptiert werden. Im Rahmen unserer Risikobewertung ist das Korruptionsrisiko als unerheblich eingestuft (Risk Rating 2/7, negligible). Im Berichtsjahr gab es keinen Korruptionsfall und folglich waren keine Konsequenzen notwendig. Darüber hinaus gab es keine relevanten Gesetzesübertretungen. Demzufolge sind für den angegebenen Zeitraum keine finanziellen Strafen entstanden.

Risikomanagement

Darüber hinaus werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt. Innerhalb dieser Analysen hat jede Abteilung ihre Risiken nach dem gleichen Schema zu bewerten. Die Auswertung wird quartalsweise aktualisiert und in einem Bericht der Geschäftsführung präsentiert. Dabei wird zwischen finanziellen, wirtschaftlichen, legalen sowie Reputationsrisiken unterschieden. Die Anhaltspunkte für die Risikoanalyse in Bezug auf Nachhaltigkeit stammen aus der durchgeführten Materialitätsanalyse, Anforderungen unserer Kundschaft, den Ergebnissen der jährlichen Umweltaudits und der Expertise des Nachhaltigkeitsteams. In der Risiko-Evaluierungsmatrix werden die Risiken anschließend nach Ausmaß („Impact“) und Eintrittswahrscheinlichkeit („Likelihood“) bewertet. Darauf aufbauend werden die Risiken eingeordnet und klassifiziert sowie notwendige Maßnahmen abgeleitet.

Die Maßnahmen, die sich für die Risiken ergeben, beruhen auf der jeweiligen Beschreibung des Risikos. Es wird unterschieden zwischen kritischen, ernsthaften, substanziellen, mittleren und geringfügigen Risiken. Bei kritischen Risiken erfolgen sofortige Maßnahmen wie beispielsweise die Anpassung von Prozessen nach einer Gesetzesänderung.

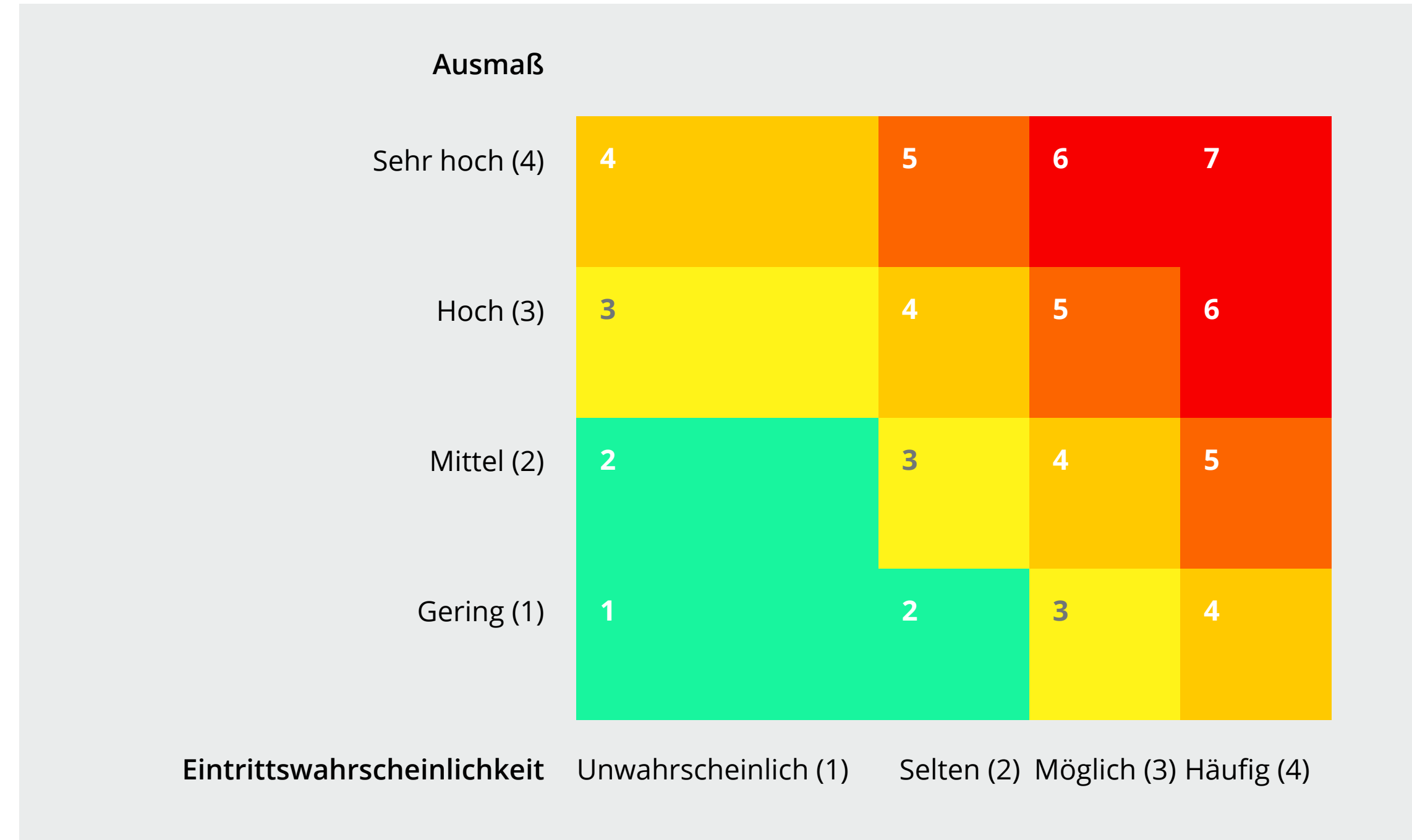


Abbildung 3 Risiko-Evaluierungsmatrix

Interessenskonflikte

Wir unterhalten zu unseren Geschäftspartner:innen eine professionelle Geschäftsbeziehung, welche frei von Interessenskonflikten ist. Alle Mitarbeitenden, die Geschäftsführung und Führungskräfte verpflichten sich zu objektivem und transparentem Handeln, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Sofern Interessenskonflikte unvermeidbar sind, müssen diese offengelegt und dem Leiter der Compliance-Abteilung gemeldet werden. Um Interessenskonflikte zu ver-

meiden, dürfen Mitarbeitende und Führungskräfte keine privaten Geschäfte mit Geschäftspartner:innen, Familienmitgliedern oder engen Bekannten tätigen oder von solchen Geschäften profitieren, wenn es dabei zu unzulässiger Einflussnahme kommen könnte. Zudem dürfen Mitarbeitende ohne Zustimmung der Geschäftsführung keine direkten oder indirekten Anteile an einem anderen, nicht börsennotierten Unternehmen halten, welches im direkten Wettbewerb mit EOS steht und bei dem die Möglichkeit der unlauteren Einflussnahme besteht.

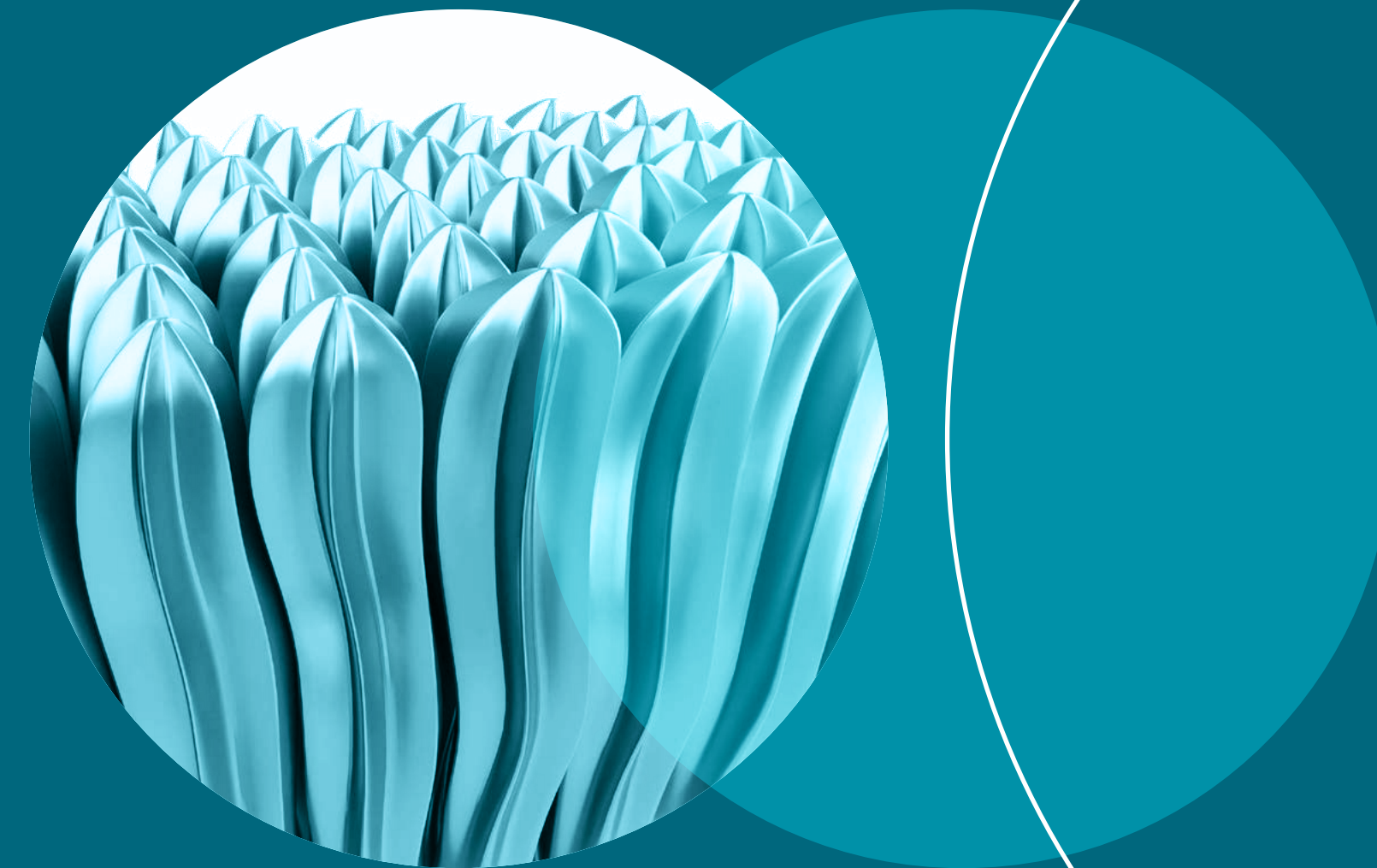
Politisches Engagement

Wir haben einen Beauftragten für politische Kommunikation, der direkt an die CEO berichtet. Dem Unternehmen ist es dabei wichtig, das Nachhaltigkeitspotenzial der additiven Fertigung für die deutsche und europäische Industrie den politischen Entscheidungsträger:innen zu vermitteln, damit in künftigen Gesetzgebungen und Förderprogrammen deren Potenzial berücksichtigt wird. Es wurden keine Zuwendungen an politische Parteien, parteinahe Organisationen oder Entscheidungsträger:innen gezahlt. Wir sind darüber hinaus kein Mitglied in politisch aktiven Organisationen. Die Gesetzgebungsverfahren zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Krankenhauszukunftsgesetz und auch einige Auszüge aus dem Sozialgesetzbuch in Hinblick auf die Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln sind für uns relevant.

3.

PLANET

- 3.1 Überblick 20
- 3.2 Materialherkunft 21
- 3.3 Ressourceneffizienz 22
- 3.4 Klimaschutz 24
- 3.5 Kreislaufwirtschaft 28



3.1 ÜBERBLICK

Wir glauben, dass Innovation und Technologie dazu beitragen können, eine bessere Welt für alle zu schaffen. Die meisten aktuellen Fertigungstechniken sind restriktiv, verschwenderisch und ineffizient. Wir sind überzeugt, dass die additive Fertigung diese Beschränkungen überwinden kann. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Übergang zu einer verantwortungsvollen Fertigung zu beschleunigen, um sowohl die Bedürfnisse unserer Kundschaft zu erfüllen als auch verantwortungsvoll gegenüber dem Planeten zu handeln. Im Rahmen unserer Verantwortung für die Umwelt streben wir nicht nur im eigenen Unternehmen ressourcenschonende Prozesse bei der additiven Fertigung an, sondern möchten über unsere Produkte auch bei unserer Kundschaft einen Mehrwert durch eine effiziente und umweltschonende Anwendung schaffen. Der Fokus aller Geschäftsbereiche liegt darauf, unsere Kundschaft von unseren Produkten zu begeistern. Dabei ist unser Ziel die Verringerung von Energieverbrauch, Materialeinsatz sowie des Abfall- und Abwasseraufkommens. Umweltauswirkungen und Nachhaltigkeit sind entscheidende Aspekte bei der Entwicklung und Optimierung unserer additiven Fertigungsverfahren.



3.2 MATERIAL- HERKUNFT

Das Management von Lieferketten wird in unserer vernetzten, globalisierten Welt immer wichtiger. Diesbezüglich Transparenz zu schaffen kann dabei helfen, die „Supply Chain“ weniger komplex zu gestalten, ihre Resilienz zu erhöhen und sie nachhaltiger zu entwickeln. Es ist uns vor allem wichtig, konfliktfreie und qualitativ hochwertige Materialien zu beschaffen, welche natürliche Ressourcen wertschätzen und globale Menschenrechte respektieren und somit die Lebensgrundlage für aktuelle und künftige Generationen garantieren. Wir setzen uns aktiv für die Einhaltung von Menschenrechten und den Schutz der Umwelt ein, um neben den gesetzlichen Pflichten auch unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden. Dabei fokussieren wir uns als EOS auf Selbstauskünfte und Audits sowie die enge Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, welches für uns 2024 in Kraft treten wird, erfordert genaue Vorbereitungen. In diesem Zuge hat ein cross-funktionales Team aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Compliance und Einkauf ein Konzept erarbeitet, welches ab dem zweiten Quartal 2022 implementiert werden soll. Für alle neun Sorgfaltspflichten wurden Aktivitäten erarbeitet, die fortan umgesetzt werden. Der zukünftige Fokus liegt vor allem auf der Überarbeitung des Risikomanagements, der Durchführung einer ersten Risikoanalyse in Bezug auf die Lieferant:innen sowie der Erweiterung des Beschwerdemechanismus und der Aufstellung von präventiven Maßnahmen. Im folgenden Geschäftsjahr sollen dann die Erarbeitung von Abhilfemaßnahmen, Maßnahmen in Bezug auf mittelbare Lieferant:innen,

die Erstellung einer Grundsatzerklärung sowie der transparenten Berichterstattung an die zuständigen Behörden und die Öffentlichkeit folgen. Die Arbeit an den Gesetzesanforderungen birgt außerdem den Vorteil, dass wir stetig mehr Transparenz über die eigenen Lieferketten erhalten und eine engere Beziehung mit den Partner:innen innerhalb unseres Netzwerks aufbauen. Beispielsweise wurden im Zuge der Konzepterstellung Gespräche mit wichtigen Kund:innen und großen Lieferant:innen geführt.

Generell wird auch heute schon eine Lieferant:innen-Selbstauskunft bei neuen Lieferant:innen ab einem geschätzten Einkaufsvolumen von >100 TEUR eingefordert. Diese enthält im Sinne der Lieferant:innen-Qualifizierung bereits Umweltfragen, welche durch den Einkauf und die Compliance-Verantwortlichen bewertet werden. Zudem erfolgt bei allen neuen Lieferant:innen im Zuge der Qualifizierung eine Überprüfung durch Compliance sowie durch die Exportkontrolle. Künftig soll ein Supplier Relationship Management System eingeführt werden. Im Rahmen des Supplier Management Moduls werden zukünftig bei allen neuen Lieferant:innen Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Sozialkriterien abgefragt und bewertet.

In bestehenden Lieferbeziehungen werden circa 40 Lieferant:innen halbjährlich nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet – dies deckt ungefähr 90 % des Volumens im direkten Einkauf ab. Im indirekten Einkauf werden die fünf Lieferant:innen bewertet, welche aus Sicht des Unternehmens maßgeblich durch Transport, Verpackung und Reinigung auf die Umwelt Einfluss nehmen (können).

Hinsichtlich einer Bewertung der neuen Lieferant:innen mit Blick auf soziale Kriterien wurden im Berichtsjahr keine Lieferant:innen überprüft. Jedoch unterschreiben alle Geschäftspartner:innen mit dem Business Partner Code of Conduct die Einhaltung diverser Kriterien wie beispielsweise eine angemessene Entlohnung. Zudem werden aktuell verschiedene Tools analysiert; unter anderem im Rahmen der Initiative zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die zukünftig dabei unterstützen sollen, eine Bewertung nach sozialen Kriterien durchzuführen.

3.3

RESSOURCEN- EFFIZIENZ

Laut der Europäischen Kommission bedeutet Ressourceneffizienz „höhere Wertschöpfung, geringerer Materialeinsatz und Veränderungen im Verbraucherverhalten. Dadurch lassen sich die Risiken der Ressourcenverknappung begrenzen und die Umweltauswirkungen im Rahmen der Belastbarkeit unseres Planeten halten.“⁶ Um diesem Anspruch gerecht zu werden, optimieren wir unsere Produkte kontinuierlich hinsichtlich ihres Energieverbrauches, des Materialeinsatzes sowie der Wartungs- und Recycling-Freundlichkeit der Komponenten. Die Umweltauswirkungen von neuen Produkten, Tätigkeiten und Verfahren werden im Voraus beurteilt, überwacht und bewertet. Soweit wirtschaftlich vertretbar, setzen wir die beste verfügbare Technik (hinsichtlich Qualität, Zuverlässigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz) ein. Für unsere Kundschaft entwickeln wir Konzepte, um unsere Systeme auch dort möglichst energieeffizient zu betreiben.

Materialien

Wir arbeiten kontinuierlich daran die Datentransparenz bezüglich der Ressourceneffizienz zu erhöhen. Bereits heute reduzieren wir verstärkt unseren Materialverbrauch, um unsere benötigten Ressourcen effizient zu nutzen. Ein wichtiger Bestandteil ist die Konzentration auf erneuerbare Rohstoffe. Ein Beispiel dafür sind biobasierte Polymere aus Rizinusöl. Hierbei werden die regionalen Auswirkungen (z.B. Wasserbedarf, Flächenverbrauch) betrachtet. Die Effizienzrate der Rohstoffe wird durch intensive Forschung kontinuierlich gesteigert, um Abfallmengen auf ein Minimum zu optimieren. Bereits beim Verkauf unserer Pulver bieten wir der Kundschaft in der

DACH-Region eine kostenlose Gebrauchtpulver-Wiederverwertung an, um anfallende Wertstoffe in den Stoffkreislauf zurückzuführen. Zusammen mit der Kajo Plastic GmbH & Co. KG haben wir ein Wiederverwertungsprogramm für Polymere ins Leben gerufen. Die Bestrebungen zur Wiederverwertung von EOS-Polymeren sind Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und unseres Nachhaltigkeitskonzepts.

Um die Grundlage für eine vollständig abfallfreie additive Fertigung zu schaffen, haben wir im Jahr 2021 zusammen mit Arkema zwei klimaneutrale Polymerpulver auf den Markt gebracht – die ersten dieser Art. Die klimaneutralen Pulver PA 802-CF CN & PA 820-MF CN sind biobasiert und werden aus Rizinusbohnen hergestellt. Die Ökobilanz und Kohlenstoffneutralität wurden nach internationalen Standards berechnet und vom TÜV SÜD extern auditiert.



⁶ Quelle: Europäische Kommission

Systeme

Abbildung 4 veranschaulicht beispielhaft den Anteil der verwendeten Materialien für den Bau des Systems P110 Velocis. Die vier Hauptbestandteile sind Baustahl mit 39 %, Holz mit 23 %, Edelstahl mit 17 % und Aluminium-Magnesium-Legierungen (AlMg) mit 11 %. Aktuell arbeiten wir daran eine Datenbasis zu erstellen, um die verwendeten Materialien unseres Systemportfolios exakt zu identifizieren und zu optimieren.

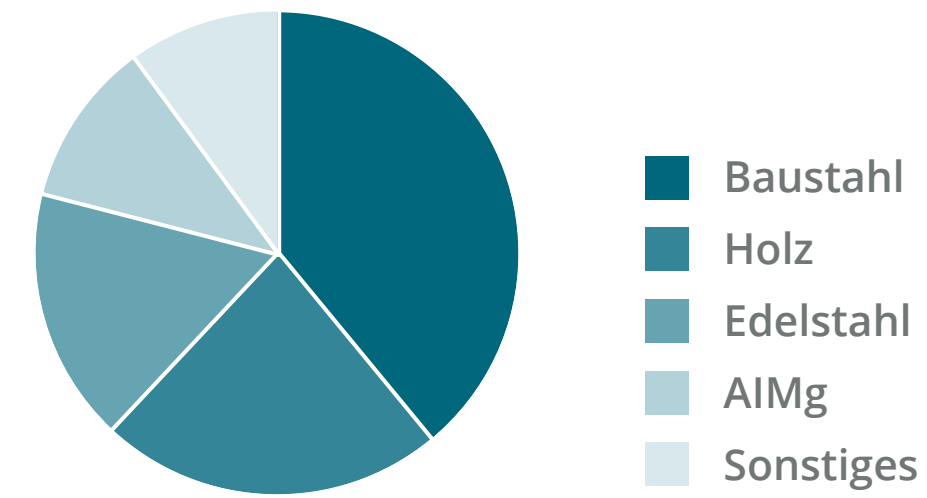


Abbildung 4 Anteilig verwendete Materialien für die P110 Velocis

Verpackungen

Im Februar 2021 startete die erste Testphase für die Einführung von Pendel-Verpackungen, welche zukünftig zu einer erheblichen Einsparung von Verpackungsmaterial führen werden. Zuvor wurden Pressholz-Einwegpaletten mit einem Schraubverschluss und Schaumeinlagen als Verpackung verwendet. Die Pendel-Verpackungen bestehen ebenfalls aus Sperrholz und Metall-Clips, können jedoch mehrmals verwendet werden und halten durchschnittlich 20 Umfuhren. Unser Ziel für die Verpackungen der Laser, der zentralen Komponente in den Maschinen, ist eine Einsparung von 300 Verpackungen jährlich. Auf diesem ersten Schritt aufbauend, hoffen wir zukünftig weitere Ressourcen im Bereich der Verpackungen einsparen zu können.



3.4 KLIMASCHUTZ

Wir bei EOS sind uns unserer Verantwortung gegenüber dem Klima bewusst und arbeiten daher mit Hochdruck daran zukünftig alle Treibhausgasemissionen transparent darstellen und ferner reduzieren zu können. Unser langfristiges Ziel ist es einen Company Carbon Footprint zu erstellen und darauf basierend ein Science-based Target (SBT) zu etablieren. Erste Schritte diesbezüglich wurden bereits unternommen:

1. An den Standorten: Implementierung von ersten Maßnahmen, zum Beispiel die Optimierung des Umweltmanagementsystems, die Erhebung von Emissionsdaten, die Durchführung eines Energieaudits und die komplette Umstellung auf Ökostrom
2. Bezüglich unserer Produkte: Lebenszyklus-Analysen ausgewählter Pulver, um mehr Transparenz herzustellen

Standorte

Emissionen

Um unsere Treibhausgas-Emissionen an den Standorten Krailling und Maisach zu erfassen und entsprechende Maßnahmen ableiten zu können, arbeiten wir aktuell an einer unternehmensweiten systematischen Erfassung dieser Emissionen. In diesem Kontext etablieren wir ein Carbon Accounting System, welches alle Emissionen der drei sogenannten Scopes umfasst.⁷ Im Berichtsjahr wurden bereits die Treibhausgasemissionen zu Teilen in Scopes 2 und 3 erhoben.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) in Kilogramm CO₂-Äquivalent⁸:

Aktuell liegen uns keine Daten über direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) vor. Mit der Implementierung des Carbon Accounting Systems werden wir die Daten zukünftig transparent erfassen.

Indirekte, energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2) in Kilogramm CO_{2e}:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 5.300.246 kWh Strom verbraucht. Die Stromdaten inkludieren den Stromverbrauch, der für die Kühlung verbraucht wurde. Seit Oktober 2020 setzt EOS in Deutschland vollständig Ökostrom ein. Am Produktionsstandort Maisach wurden 1.335.750 kWh Erdgas für Wärme verbraucht. Zudem wurden 1.133.800 kWh Fernwärme, die über ein Hackschnitzelwerk bezogen werden, in Krailling verbraucht (siehe Tabelle 2).

⁷ Definition vgl. Greenhouse Gas Protokoll

⁸ Im Folgenden CO_{2e}

⁹ Der Strom besteht zu 100% aus erneuerbarer Energie.

¹⁰ Inkludiert sind verschiedene angemietete Büros, deren Mietverträge jedoch zum 31.12.2020 gekündigt wurden.

¹¹ Emissionsfaktor: 0,280 kg/kWh (Quelle: Umweltpakt Bayern)

¹² Emissionsfaktor: 0,304 kg/kWh (Quelle: Umweltpakt Bayern)

Energieträger	Produktionsstätte	Verbrauch in kWh	CO _{2e} -Emissionen
Strom	Maisach	1.344.366	0 ⁹
	Krailling	3.955.880 ¹⁰	0 ⁹
Erdgas	Maisach	1.335.750	374.010 kg ¹¹
Fernwärme	Krailling	1.133.800	344.675 kg ¹²

Tabelle 2 Verbrauch in kWh und verursachte CO_{2e}-Emissionen pro Energieträger und Standort

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) in Kilogramm CO_{2e}:

Im Bereich der Scope 3-Emissionen konnten in diesem Berichtsjahr lediglich für den Bereich „Mobilität“ Daten quantitativ erhoben werden. Eine Ausweitung auf weitere relevante Emissionsquellen (z.B. Logistik) ist aktuell in Erarbeitung.

Mit Blick auf Kraftstoffe verbrauchte EOS im Berichtsjahr 1.946.611 l Diesel. Der Benzinverbrauch lag im Berichtsjahr bei 311.647 l (siehe Tabelle 3).

	Verbrauch in l	CO _{2e} -Emissionen
Benzin	34.860 l	100.327 kg ¹³
Diesel	195.443 l	617.404 kg ¹⁴

Tabelle 3 Verbrauch in l und verursachte CO_{2e}-Emissionen pro Kraftstoff

Tabelle 4 zeigt weiterhin die zurückgelegten Strecken für Dienstreisen und die dabei entstandenen CO_{2e}-Emissionen.

Dienstreisen	Strecke in km	CO _{2e} -Emissionen
Bahn	103.463 km	1.605 kg
Flugzeug	619.466 km	114.601 kg
PKW	95.278 km	14.000 kg

Tabelle 4 Zurückgelegte Strecke in km und verursachte CO_{2e}-Emissionen von Dienstreisen

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen im Reiseverkehr sowie die vermehrte Nutzung von Home Office Möglichkeiten hatten einen erheblichen Einfluss auf die Mobilität der Mitarbeitenden. Um unserem ökologischen Anspruch und der Verantwortung gegenüber dem Planeten gerecht zu werden, haben wir unseren Mitarbeitenden seit 2021 die Möglichkeit gegeben ihre privaten Elektrofahrzeuge mit 100 %iger Kostenübernahme am Betriebsstandort mit Strom aus erneuerbaren Energien zu laden. Insgesamt wurden

im Berichtsjahr 2.046 kWh Strom dafür verbraucht. Tabelle 5 zeigt die Anzahl der Dienstwagen in den Kalenderjahren 2020 und 2021 je Antriebsart.

	Dienstwagen je Antriebsart		
	Benzin	Plug-In Hybrid	Diesel
2020	12	14	130
2021	12	22	98

Tabelle 5 Anzahl der Dienstwagen je Antriebsart

¹³ Emissionsfaktor: 2,878 kg/l (Quelle: Umweltpakt Bayern)

¹⁴ Emissionsfaktor: 3,159 kg/l (Quelle: Umweltpakt Bayern)

Energieverbrauch

Im Berichtsjahr wurde erstmals ein Energieaudit durchgeführt, um relevante Energieflüsse und Verursacher zu identifizieren und unsere Energieeffizienz zu verbessern. Einer der größten Energieverbraucher waren Klima- und Kühlungsanlagen. Kontinuierliche, optimierende Maßnahmen erfolgen im Rahmen von Arbeitsschutzrichtlinien und damit zusammenhängenden Sicherheitsstandards, an die wir gebunden sind. In unseren Gebäuden optimieren wir die Energieverbräuche stetig - beispielsweise durch ein angepasstes Gebäudeklimatisierungsmanagement.

Insbesondere die neueren Gebäuden (Gebäude 4 und 5) am Standort Krailling sind nach hohen Energiestandards konzipiert und richten sich an einem ganzheitlichen Energiekonzept für deren Betrieb aus. Schon seit 2012 erfolgt die Stromversorgung in unserem Hauptgebäude mit Ökostrom. Der Bezug von Wärmeenergie erfolgt sogar bereits seit dem Bezug des Standortes im Jahr 2001 zu 100 % aus regenerativen Quellen. Seit 2020 bezieht unser Büro in Düsseldorf ebenfalls Strom aus regenerativen Quellen.

In den neueren Gebäuden wird durch Betonkernaktivierung Grundwasser im Sommer zur Kühlung und im Winter zur Unterstützung der Wärmeleistung verwendet. Zudem nutzen wir die Abwärme unserer Anlagentechnik zur Wärmerückgewinnung. Wir nutzen dafür sogenannte Zortströmverteiler, welche eine effiziente Nutzung von Wärme- und Kälteschichten ermöglichen, die speziell auf die Bedürf-

nisse einzelner Unternehmensbereiche abgestimmt sind. Die in sehr kalten Phasen zum Beheizen der Büroräume benötigte Wärmeenergie beziehen wir aus einer naheliegenden Hackschnitzelanlage. Damit beziehen wir lediglich einen geringen Anteil der Wärmeenergie von außen. Zudem werden in den neuen Gebäuden durch eine Gebäudeleittechnik die Jalousien automatisch gesteuert, um im Sommer die Kälte und im Winter die Wärme in den Gebäuden zu halten. Darüber hinaus wird in allen Gebäuden eine energiesparende LED-Beleuchtung verwendet. Um den Energieverbrauch ferner bestmöglich zu senken, wurden alle Gebäudedächer inklusive der Anlagentechnik nach neuestem Stand der Technik ausgewählt.



Produkte

Auch in Bezug auf unsere Produkte bauen wir uns kontinuierlich eine fundierte Datengrundlage auf, welche die Basis für Optimierungen und Weiterentwicklungen ist. Ein Beispiel dafür ist die Lebenszyklusanalyse (LCA) 3D-gedruckter Brillen (siehe Abbildung 5). Gemeinsam mit unserem Kunden YOU MAWO und dem Fraunhofer EMI haben wir eine systematische Lebenszyklusanalyse durchgeführt und so die potenziellen Umweltwirkungen der additiv-gefertigten Brillen genauer betrachtet. Dem beiwohndend wurde ein Vergleich zu konventionell hergestellten Brillen angestellt. Dabei wurde der gesamte Lebenszyklus von der Materialbeschaffung über die Produktion bis hin zu Verpackung und Versand betrachtet.¹⁵ Um die Hauptquellen der Auswirkungen zu ermitteln und Verbesserungspotentiale zu bestimmen, haben wir zudem ein sogenannte Hotspot-Analyse umgesetzt. Dabei kam heraus, dass insbesondere die Auffrischraten von Werkstoffen, die pulverförmigen Rohstoffe sowie die eingesetzten Energiequellen die größte Wirkung beanspruchen. Die gesamte LCA-Studie kam zu dem Ergebnis, dass die von YOU MAWO 3D-gedruckten Brillen in allen 18 betrachteten Wirkungskategorien wie Klimawandel, Humantoxizität, Ozonabbau und Wasserverbrauch deutlich besser abschneiden als in der Vergleichsstudie der konventionell hergestellten Brillen.

Insgesamt verursacht die von YOU MAWO angebotene Produktion, welche auf der 3D-Druck-Technologie von EOS basiert, dreimal weniger CO_{2e}-Emissionen als die einer herkömmlich produzierten Brille. Den größten Einfluss auf den Produkt-Fußabdruck – auch „Product Carbon Footprint“ (PCF) genannt – hat das Pulver. Aus diesem Grund werden wir unser Verbesserungsengagement künftig hierauf fokussieren.

Individualisierte 3D-gedruckte Brillengestelle von YOU MAWO

Personalisierung

Eine maßgefertigte 3D-gedruckte Brille auf der Grundlage eines 3D-Scans - entworfen und hergestellt in Deutschland.



Nachhaltigkeit

Lokale Produktion „Made in Germany“ und nachhaltiger als konventionelle Produktion

Abbildung 5 YOU MAWO Case Study

¹⁵ Lediglich die Phase der Nutzung wurde in dieser Studie nicht betrachtet.

3.5

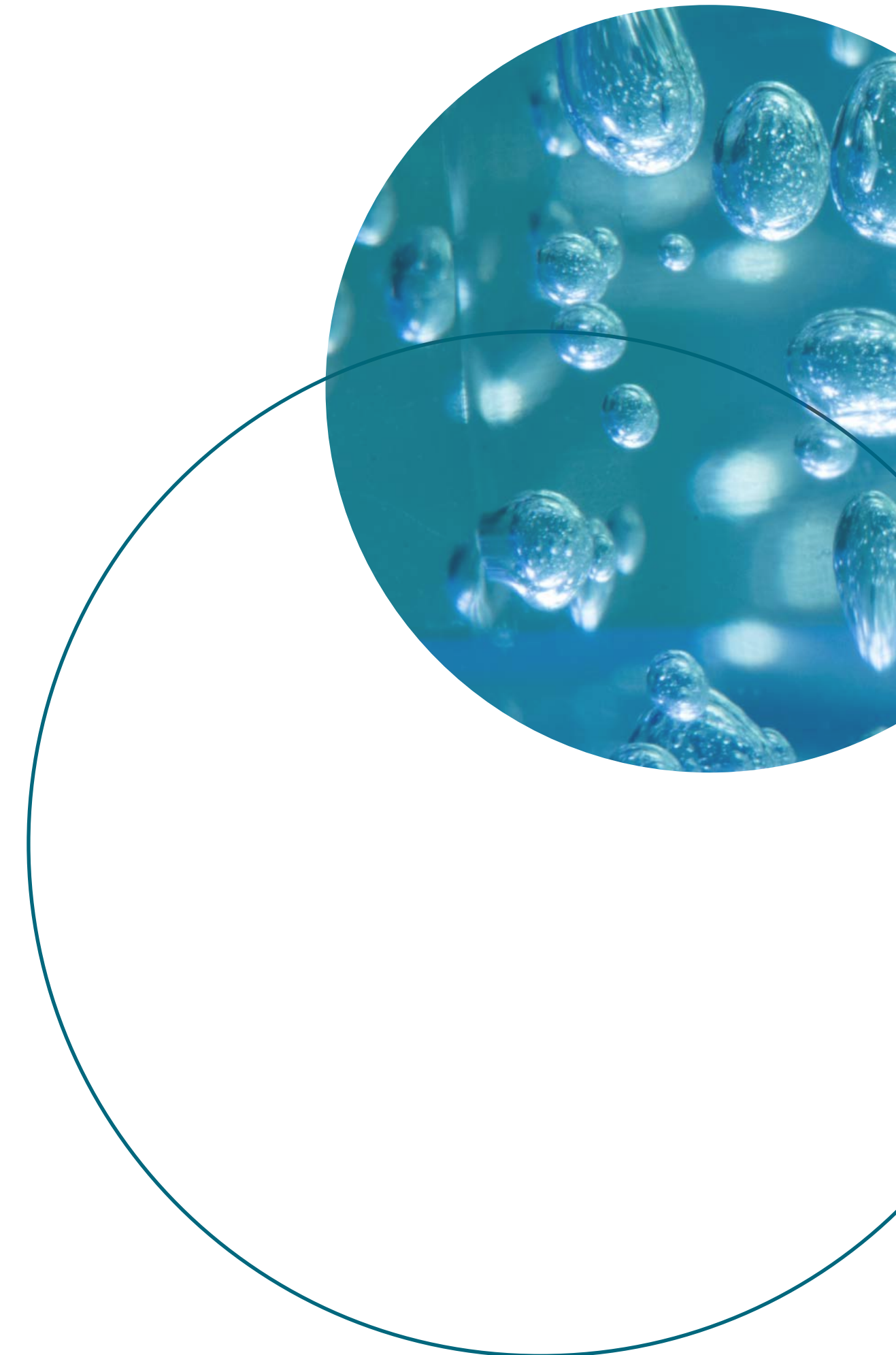
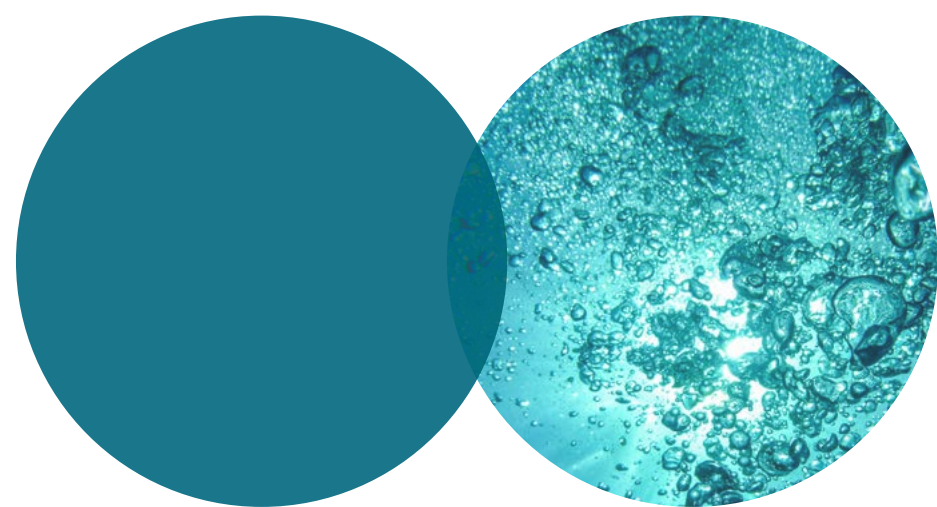
KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Das folgende Kapitel bezieht sich insbesondere auf die Bereiche (Ab-)Wasser sowie Nebenprodukte und Abfall.

(Ab-)Wasser

Wasser wird bei uns, neben der geschlossenen Nutzung als Kühlwasser, rein in Form von Leitungswasser für sanitäre und haushaltsähnliche Zwecke genutzt. Im Anschluss wird das Abwasser in gleichen Teilen in das kommunale Abwassernetz zurückgeführt. In unseren drei ältesten Gebäuden wird die Kühlung der Gebäude und der Maschinen durch eine Kälteanlage realisiert. Am Standort Krailling wird außerdem Brunnenwasser verwendet, welches in einem geschlossenen Kreislauf zur Kühlung der beiden neueren Gebäude genutzt wird. Das vierte Gebäude verfügt über eine zusätzliche Kühlung für Serverräume und Maschinen. In der Produktionsstätte in Maisach wird das Brunnenwasser über den Vermieter zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr an den beiden Standorten Krailling und Maisach 312.881 m³ Brunnenwasser gefördert und 7.933 m³ Brauchwasser verwendet.

Die Prüfung der Wasserqualität erfolgt ausschließlich über das Wasserwirtschaftsamt. Um unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden und die Wasserqualität stetig zu verbessern, arbeiten wir momentan zudem an der Implementierung von Filtersystemen für Reinigungswasser in unseren Hallen. Weiterhin arbeiten wir mit lokalen Behörden zusammen und folgen gesetzlichen Vorschriften, um beispielsweise erzeugtes Färbewasser angemessen zurückzuleiten. Mit der Implementierung von Filtersystemen wird die Datenerfassung in Zukunft überarbeitet und optimiert. Das Abwasser wird bei uns in gleichen Teilen in das kommunale Abwassernetz zurückgeführt.



Nebenprodukte und Abfall

Bei uns entsteht Abfall überwiegend durch verwaltende Tätigkeiten (gewerbliche Siedlungsabfälle), durch Gebrauchtpulver sowie durch zu entsorgende Gebrauchsmaschinen. Hier fallen überwiegend Kunststoff- und Metallabfälle an. Wir unterscheiden bei den Abfällen zwischen ungefährlichen und gefährlichen Abfällen, welche auf Grund ihrer chemischen Gefährdung als gefährlicher Abfall entsorgt werden.

Bei gefährlichen Abfällen handelt es sich überwiegend um Schlämme mit Metallpulverrückständen. Ein wesentlicher Teil geht auf Aufsaug- und Filtermaterial zurück. Insgesamt entstanden im angegebenen Zeitraum gefährliche Abfälle in Höhe von 38 t. Diese wurden durch unseren Entsorger zur Verwertung abgeholt.

Die ungefährlichen Abfälle bestehen vor allem aus gemischten Siedlungsabfällen und Restmüll. Sie umfassen Holz, Papier/Pappe/Kartonagen (PPK), Glas, Altmetall und Kunststoff. Insgesamt entstanden im Berichtsjahr ungefährliche Abfälle in Höhe von 119 t.

Am Ende des Lebenszyklus der EOS-Produkte entstehen ebenfalls Abfälle. Unsere Kundschaft hat jedoch die Möglichkeit die Maschinen bei uns abzugeben, sodass sie für weitere Kund:innen aufbereitet und wiederverwertet werden können. Derzeit arbei-

ten verschiedene Teams im Unternehmen bereits an Umweltprojekten wie längeren Bauteillaufzeiten, effizienteren Filtern, biologisch abbaubaren Materialien und Recycling-Konzepten für Materialabfall, um die Abfälle zu reduzieren. Diese Initiativen werden zentral koordiniert und quantifiziert. Zudem wird die Effizienzrate der Rohstoffe durch intensive Forschung kontinuierlich gesteigert, um Abfallmengen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Abfallentsorgung erfolgt über beauftragte Entsorgungsunternehmen, mit denen wir im stetigen Dialog stehen. Diese werden zudem jährlich anhand von Entsorgerzertifikaten überprüft. Wir arbeiten verstärkt an der Evaluierung eines neuen Abfallkonzeptes, um unserem Anspruch gerecht zu werden sowie den an unseren Standorten und durch unsere Produkte entstandenen Abfall zu reduzieren.

Darüber hinaus kooperierten wir im Berichtsjahr mit der AfB gGmbH, um die Lebensdauer unserer gebrauchten IT- und Mobilgeräte zu verlängern und so den Gedanken der Kreislaufwirtschaft weiter voranzutreiben. Zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 15. November 2021 hat AfB bei uns 647 IT- und Mobilgeräte mit einem Gesamtgewicht von 2,3 t abgeholt und bearbeitet. 47 % der Geräte konnten nach der Datenvernichtung und Wiederaufbereitung wieder vermarktet und 53% dem Recycling zugeführt werden (siehe Abbildung 6).

Aufteilung in ReUse (Wiedervermarktung) und Recycling Ihrer übergebenen Geräte:

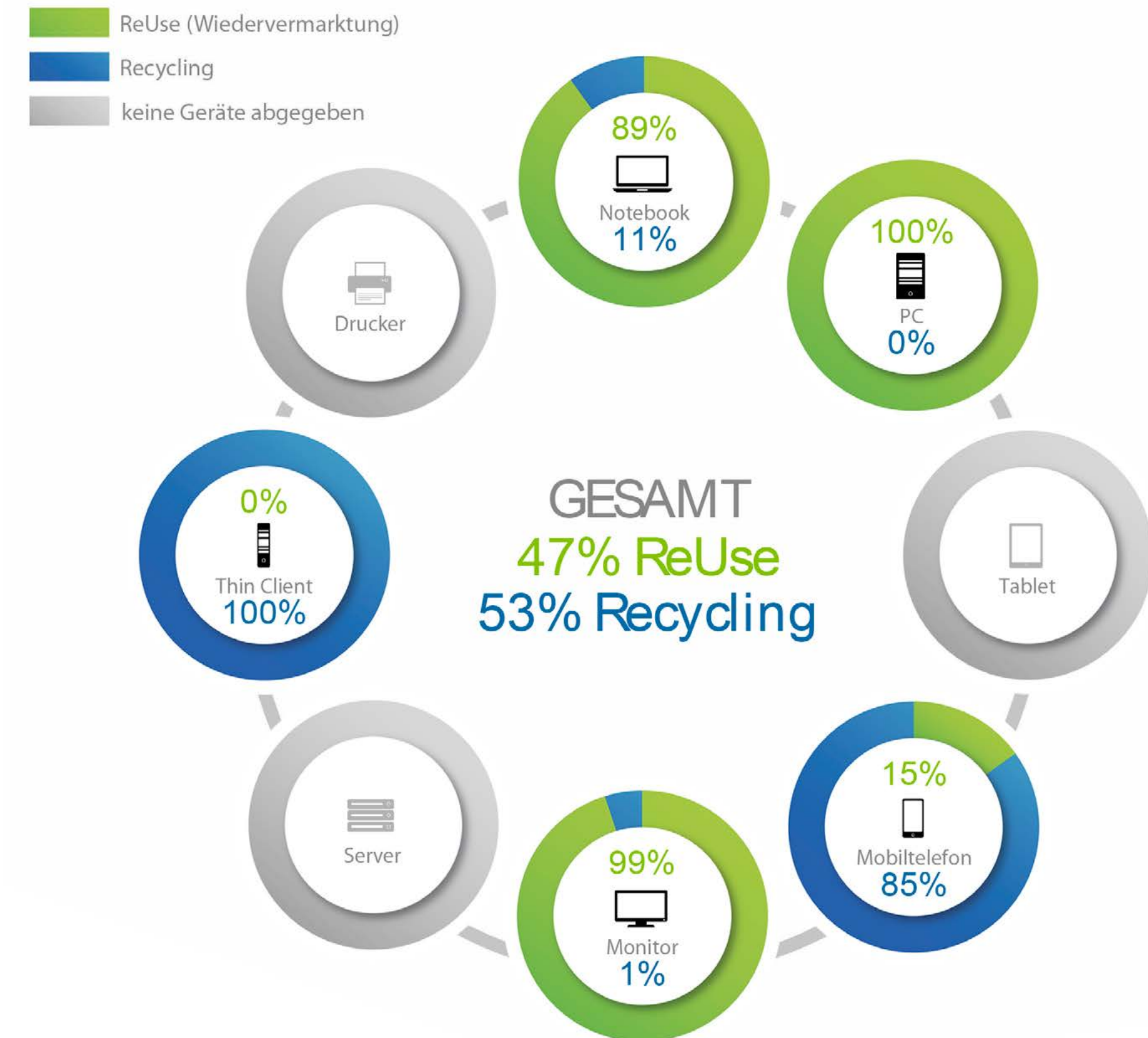


Abbildung 6 Anzahl und Verwendung der übergebenen Geräte

4.

PEOPLE

- 4.1 Überblick 31
- 4.2 Attraktivität des Arbeitgebers 32
- 4.3 Arbeitssicherheit & -gesundheit 35
- 4.4 Einbindung der Stakeholder 38
- 4.5 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion 41

4.1 ÜBERBLICK

Über 900 kluge Köpfe, etwa 40 Nationalitäten, ein Ziel: Den weltweiten Übergang zu einer verantwortungsvollen Fertigung zu beschleunigen. Wir tun dies mit unserer Technologie, dem industriellen 3D-Druck, welcher seit über 30 Jahren erfolgreich auf dem Markt ist. Wir glauben, dass wir mit dem, was wir tun, dazu beitragen können, eine bessere Welt für alle zu schaffen.

Ein vielfältiges, chancengleiches und inklusives Team ist notwendig, um Fortschritt und positive Veränderungen zu bewirken. Wir bei EOS wollen, dass sich Menschen jeden Geschlechts, jeder Herkunft, jeden Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten zugehörig fühlen und sich einbringen können. Wir arbeiten global vernetzt, denken gerne über den Teller- rand hinaus - und wir suchen Menschen, die mit uns die Zukunft gestalten wollen. Wir verschieben die Grenzen der technischen Machbarkeit, um sicherzustellen, dass die Fertigungsbranche unserem Planeten künftig weniger schadet und mehr Mehrwert bietet.

Dabei denken und handeln wir nach den Werten, welche die Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur darstellen: exzellent, verantwortlich, fair, und gemeinsam. Diese Werte stärken die Beziehungen innerhalb der EOS-Familie und prägen den Umgang mit unseren Mitarbeitenden und Führungskräften ebenso wie mit unseren Kund:innen, Lieferant:innen, Gesellschafter:innen, Wettbewerber:innen und der Öffentlichkeit.

Wir sind stetig mit unseren Stakeholdern im Dialog und geben unser Bestes den Anforderungen gerecht zu werden. Insbesondere die Themen Arbeitssicherheit und -gesundheit unserer Mitarbeitenden liegen uns sehr am Herzen. Daher betreiben wir ein aktives und präventives Gesundheitsmanagement durch ein breites Angebot an Schulungen und Programmen. Darüber hinaus gibt es ein umfassendes Angebot an verpflichtenden und angebotenen arbeitsmedizinischen Untersuchungen. Unfällen begegnen wir mit einem Struktur- und Notfallmanagement-System. Eine hohe Anzahl an Ersthelfenden stellt die sofortige Unterstützung im Notfall sicher. Vorgefertigte Notfallpläne ermöglichen einen reibungslosen Ablauf im Ereignisfall und erhöhen die Sicherheit aller betroffenen Mitarbeitenden. Das Anwerben von Top-Talenten ist Teil der HR-Strategie. Zusätzlich wurden diverse Maßnahmen implementiert, um die Mitarbeitenden langfristig zu binden.

4.2 ATTRAKTIVITÄT DES ARBEITGEBERS

Die Mitarbeitendenanwerbung und -bindung ist Teil der HR-Strategie. Daraus resultierend gibt es verschiedene Optimierungsmaßnahmen:

1. Im Berichtsjahr startete das Rollout des Programms „Positive Leadership“ mit dem Ziel einer positiven Kulturtransformation durch bessere Führung.
2. Es erfolgte eine Optimierung der Mitarbeitendendialoge (Jahres- und Halbjahresgespräche) zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften mit neuem Fokus auf Engagement, Zusammenarbeit und Wachstum sowie Feedback und Wertschätzung von Führungskräften und anderen Kolleg:innen.
3. Im Mai 2021 fand eine globale Mitarbeitendenbefragung statt; mit dem Ziel die Mitarbeitendenzufriedenheit und Mitarbeitendenbindung zu messen sowie Verbesserungspotentiale zu identifizieren.

Beschäftigung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr gab es 916 Beschäftigte bei EOS (siehe Abbildung 7). Abbildung 8 zeigt die Anzahl der Vollzeit Beschäftigten je Geschlecht, während Abbildung 9 die Anzahl der Teilzeit Beschäftigten je Geschlecht darstellt.

Außerdem waren im Berichtsjahr 21 (19 männlich, 2 weiblich, 0 divers) Auszubildende und 23 (12 männlich, 11 weiblich, 0 divers) Werkstudierende bei EOS beschäftigt. Darüber hinaus gab es 15 Zeitarbeitskräfte; der Großteil davon (61 %) im Verantwortungsbereich des CPO. Darüber hinaus waren 126 (112 männlich, 14 weiblich, 0 divers) Mitarbeitende aus Fremdfirmen für uns aktiv sowie 10 (9 männlich, 1 weiblich, 0 divers) freie Mitarbeitende.

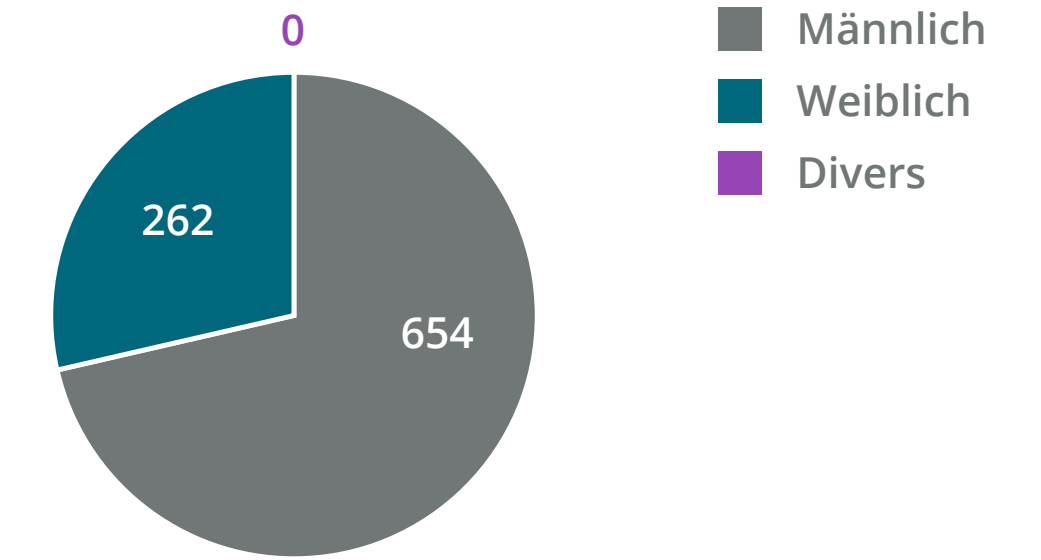


Abbildung 7 Beschäftigte im Berichtsjahr

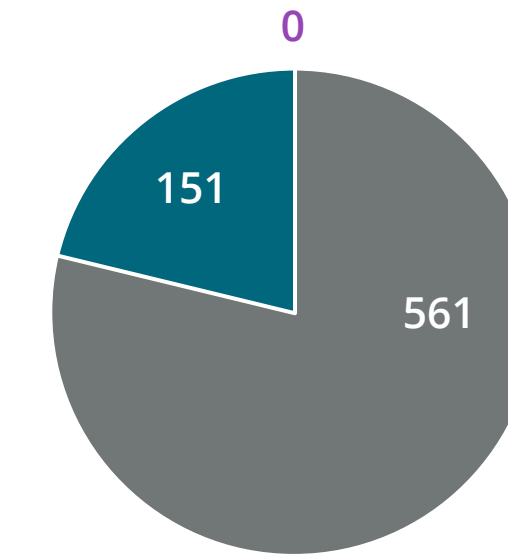


Abbildung 8 Vollzeit Beschäftigte im Berichtsjahr

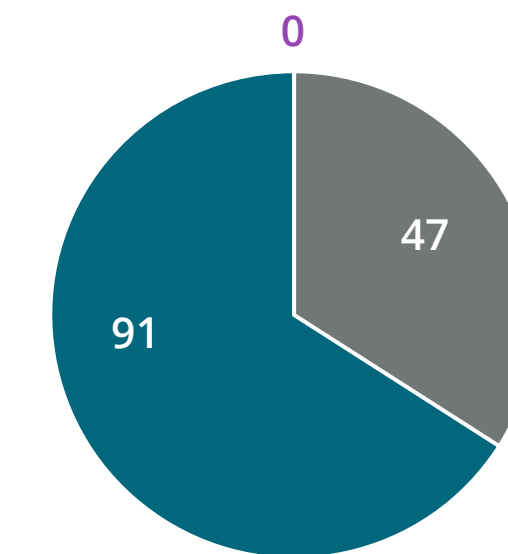


Abbildung 9 Teilzeit Beschäftigte im Berichtsjahr

Neueinstellungen & Fluktuation

Im Berichtsjahr stellte EOS 73 Mitarbeitende (55 männlich, 18 weiblich, 0 divers) neu ein (siehe Abbildung 10). Die Fluktuationsrate lag bei 10 %. Insgesamt haben während dieses Zeitraums 87 Mitarbeitende (61 männlich, 26 weiblich, 0 divers) das Unternehmen verlassen (siehe Abbildung 11).

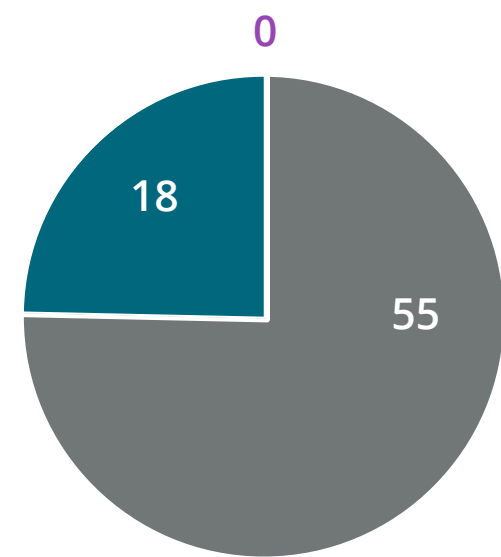


Abbildung 10 Neuanstellungen kategorisiert nach Geschlecht im Berichtsjahr

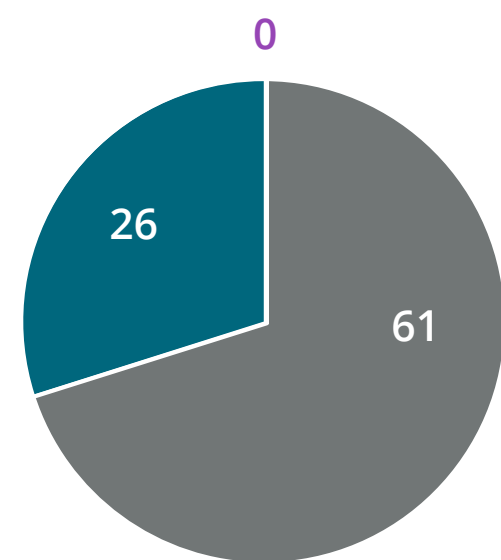


Abbildung 11 Austritte kategorisiert nach Geschlecht im Berichtsjahr

Generelle Zusatzangebote für Mitarbeitende

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden liegt uns sehr am Herzen; daher bieten wir allen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten die gleichen Benefits an. Darüber hinaus gibt es weitere Benefits wie die betriebliche Altersvorsorge, einen monatlichen Fahrtkostenzuschuss für den öffentlichen Nahverkehr oder ein „Jobrad“ sowie einen Zuschuss zu Kinderbetreuungskosten und Unterstützung bei Präventionsreisen. Zusätzlich stellen wir unseren Mitarbeitenden eine Gruppenunfallversicherung über die HDI Versicherung als freiwillige Zusatzleistung kostenlos zur Verfügung.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl an bezahlten Freistellungen an, um sie bei Aus- und Fortbildungen zu unterstützen. Das technische Personal hat im Durchschnitt 12,1 Tage pro Jahr an Schulungen absolviert. Alle anderen Mitarbeitenden haben im Durchschnitt 1,2 Tage pro Jahr an internen Schulungen teilgenommen.

- Männlich
- Weiblich
- Divers

Elternzeit

Als Familienunternehmen liegen uns Familien sehr am Herzen. Abbildung 12 zeigt die Anzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht, die im Berichtsjahr Elternzeit genommen haben. Davon sind 68 Mitarbeitende (57 männlich, 11 weiblich, 0 divers) nach der Elternzeit wieder bei EOS eingestiegen. Wir freuen uns sehr, dass 96 % der Mitarbeitenden, die nach der Elternzeit zurückgekehrt sind, auch zwölf Monate später noch bei EOS arbeiten. Um unsere Mitarbeitenden zu unterstützen, gewähren wir einen steuerfreien Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten pro Monat, Kind und Mitarbeiter:in.

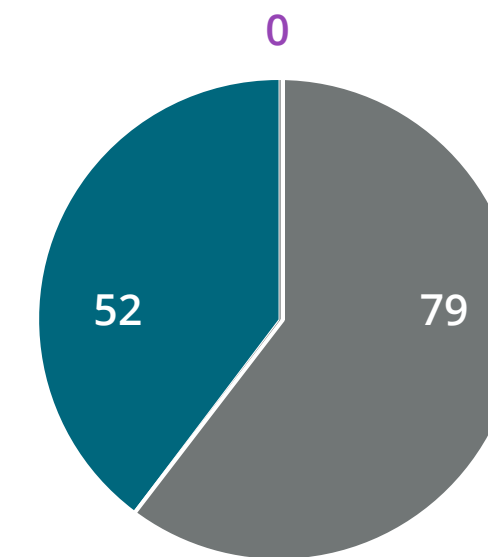


Abbildung 12 Anzahl der Mitarbeiter:innen, die Elternzeit genommen haben



Digitale Lernangebote & inklusive Kommunikation

Über ein Online-Portal stellen wir digitale Lernmöglichkeiten bereit, um das lebenslange Lernen unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. Derzeit gibt es 585 verschiedene Lernaktivitäten, welche auf technische Fähigkeiten, Arbeitsmethoden, Sprachen und Führungsverhalten (z.B. Leadership-Seminare und Konferenzen für das mittlere und obere Management) abzielen. Für Maschinenbediener:innen, technische Berater:innen, Entwickler:innen und ähnlich spezialisierte Berufe werden weitere Spezialkurse angeboten.

Neben der kontinuierlichen Weiterbildung bieten wir ein Altersteilzeitprogramm, Gesundheitskurse und individuelle Unterstützung bei Lern- und Entwicklungsplänen für Mitarbeitende an, um die beste Übereinstimmung von Fähigkeiten und Position zu finden.

Des Weiteren werden firmenweite Konferenzen so veranstaltet, dass alle Mitarbeitenden bestmöglich daran teilnehmen können. Beispielsweise stehen für digitale „Townhalls“ Kanäle in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Um die Inklusion von taubstummen Mitarbeitenden im Unternehmen zu fördern, sind Videos im Intranet immer mit Untertiteln in Englisch und Deutsch versehen.

Feedbackgespräche & Laufbahntwicklung

Um die Ziele des Geschäftsjahres zu erreichen, hat das oberste Leitungsgremium drei Hauptziele und diverse untergeordnete Ziele festgelegt. Die Ziele beziehen sich alle auf unseren Unternehmenszweck Responsible Manufacturing.

Wir wollen unsere Mitarbeitenden durch kontinuierliche Feedbackgespräche beim lebenslangen Lernen unterstützen. Im Berichtsjahr wurde die Leistung bei EOS anhand der Ziele und des Leistungsfeedbacks aller Mitarbeitenden weltweit gemessen. Die definierten Ziele werden dabei im Rahmen der Jahres- und Halbjahresgespräche mindestens zweimal pro Geschäftsjahr überprüft. Das Leistungsfeedback ist Teil der Halbjahresgespräche, in denen Stärken und Entwicklungsbereiche auf der Grundlage unseres Kompetenzmodells und der Stellenanforderungen reflektiert werden. Aus diesen beiden Mitarbeitendengesprächen werden Lern- und Entwicklungspläne abgeleitet. 87% der der EOS Mitarbeiter:innen haben im angegebenen Zeitraum ein Leistungsfeedback erhalten. Um den Anteil zu erhöhen, wurden Folge-Gespräche mit denjenigen Führungskräften eingerichtet, die das Gespräch nicht innerhalb der Frist durchgeführt hatten. Somit konnten noch ausstehende Leistungsfeedbacks nachgeholt werden.

Tarifverträge

Bei uns gibt es keine Tarifverträge. Allerdings haben wir ein EOS-spezifisches, internes Grade-System entwickelt. Für eine faire Entlohnung orientieren wir uns hierfür unter anderem an der Metall- und Elektroindustrie, deren Tarifvereinbarungen sowie an der bundesweiten Inflationsrate und den allgemeinen Gehaltsbenchmarks.



4.3 ARBEITS- SICHERHEIT & -GESUNDHEIT

Auf der Grundlage von Risikobewertungen werden die Sicherheitsstandards regelmäßig überprüft, um Arbeitsunfälle zu vermeiden und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Neue Arbeitsmittel, Tätigkeiten und Arbeitsabläufe werden vor Aufnahme der Arbeit in strukturierter Zusammenarbeit mit den verantwortlichen und betroffenen Mitarbeitenden analysiert und Schutzmaßnahmen identifiziert. Erst nach Berücksichtigung aller möglichen Fehler und der Auswahl geeigneter Schutzmaßnahmen werden neue Arbeitsmittel in Betrieb genommen. Mitarbeitende werden regelmäßig über alle einschlägigen Regelungen informiert und unterwiesen. Über ein vielfältiges Angebot an Schulungen und Programmen betreiben wir ein aktives und präventives Gesundheitsmanagement. Zusätzlich gibt es ein umfassendes Angebot an arbeitsmedizinischen Pflicht- und Angebotsvorsorgen. Durch ergonomische Arbeitsplätze, intelligente Raumkonzepte, barrierefreie Zugänge zu unseren Gebäuden und ausreichend technische Hilfsmittel stellen wir ein dauerhaft gesundes Arbeiten in allen Büroräumen und Technikflächen sicher.

Für den Umgang mit Gefahrstoffen erstellen wir gemäß den gesetzlichen Bestimmungen Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter und schulen betroffene Mitarbeitende entsprechend. Wo immer nötig, wird persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt.

Durch einen effektiv organisierten Brandschutz wird die Gefahr von Bränden und Feuer gemindert. In regelmäßigen Evakuierungs- und Feuerlöschübungen

schulen wir unsere Mitarbeitenden und halten so ein hohes Maß an Sicherheit und Wachsamkeit aufrecht.

Auch das Thema Datenschutz wird bei uns durch eine fachlich ausgebildete Person übernommen. Darüber hinaus arbeitet ein internes Team kontinuierlich an dem Datenschutz-konformen Umgang mit sensiblen Daten.

Alle EOS Mitarbeitenden (auch Zeitarbeitende und Werkstudierende) sind durch das Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement abgedeckt.

Gefährdungsbeurteilungen

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein zentrales Element des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Sie bildet die Grundlage für die systematische Analyse von Gefährdungen und für die Ermittlung geeigneter Schutzmaßnahmen. Bei EOS gibt es die tätigkeits-, arbeitsplatz- und aufgabenbezogene Gefährdungsbeurteilung. Die Gefährdungsbeurteilungen werden von den verantwortlichen Führungskräften unter Beratung durch die Mitarbeitenden der Arbeitssicherheit erstellt und zentral im Intranet veröffentlicht. Gefährdungsbeurteilungen werden auch für Gefahrstoffe und für Mitarbeitende mit Behinderungen erstellt. Zusätzlich findet im Rahmen der Mitarbeitendenbefragung eine psychische Gefährdungsbeurteilung über alle Mitarbeitenden statt, wie zuletzt im Mai 2021. Alle Arbeitsbedingungen unterliegen kontinuierlich dem PDCA-Verfahren (Plan-Do-Check-Act), welches in Abbildung 13 dargestellt wird.



Abbildung 13 Das PDCA-Verfahren

Nach der Analyse aller möglichen Gefährdungsfaktoren werden Maßnahmen festgelegt, um das Risiko auf ein akzeptables Maß zu reduzieren. Eine Leistungsüberprüfung und regelmäßige Aktualisierungen der Risikobewertungen gewährleisten die Wirksamkeit und unterstützen den präventiven Ansatz.

Einbindung von Mitarbeitenden

Alle Arbeitnehmende sind verpflichtet, nach besten Kräften und gemäß EOS-Anweisungen für ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit der von ihren Handlungen betroffenen Personen zu sorgen. Die Beschäftigten sind verpflichtet, erkannte Gefahren zu melden und die beauftragten Fachkräfte für Arbeitssicherheit in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Alle Mitarbeitenden erhalten über das Personalmeldeverfahren einen Unterweisungsumfang, der sich aus ihrer Tätigkeit und der damit verbundenen Gefährdungsbeurteilung ergibt. Alle Unterweisungen werden zentral in der Arbeitsschutzsoftware zugeordnet. Online-Unterweisungen werden über ein Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt und nachverfolgt.

Die Unterweisungen sind differenziert in:

- Kurzunterweisungen am Arbeitsplatz
- Allgemeine Arbeitssicherheitsunterweisungen
- Spezialisierte Unterweisungen in Abhängigkeit von der Tätigkeit

Alle Unterweisungen finden regelmäßig statt und werden den aktuellen Gegebenheiten angepasst. In der Regel finden die Unterweisungen mindestens einmal jährlich oder – wenn nötig – ad hoc statt. Bei Unterweisungen, die als reines Online-Trainingsprogramm durchgeführt werden, wird der Lernerfolg durch eine Lernzielkontrolle überprüft, um sicherzustellen, dass die Inhalte verstanden wurden.

Vorbeugungsmaßnahmen

Wir setzen auf verschiedene präventive Maßnahmen, um die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu garantieren. Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen werden die geltenden technischen Regeln beachtet und deren Anforderungen umgesetzt. Bei der Beschaffung neuer Anlagen, Arbeitsmittel oder der Planung neuer Arbeitsabläufe werden neben der Wirtschaftlichkeit vor allem auch Aspekte des Arbeitsschutzes berücksichtigt. Eine Gefährdungsbeurteilung vor der Inbetriebnahme identifiziert relevante Gefährdungsfaktoren und zeigt notwendige Schutzmaßnahmen auf. Gefahrstoffe werden nur dann eingesetzt, wenn keine alternativen und weniger gefährlichen Stoffe für den gleichen Zweck verwendet werden können. Technische Anlagen und Systeme werden auf der Grundlage von Herstellervorgaben oder gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überprüft und gewartet. Die Grundsätze der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung Vorschrift 3 zur Prüfung elektrischer Betriebsmittel werden flächendeckend umgesetzt.

Darüber hinaus hilft das ausgearbeitete Notfall-Management bei der Prävention und Minimierung von Schäden. Das Notfall-Management enthält folgende Aspekte:

Alarm-Plan / Notfall-Kontaktliste:

- Dokumentation aller relevanten Telefonnummern während und außerhalb der Betriebsarbeitszeit

Erste Hilfe:

- Übersicht aller Ersthelfenden in den verschiedenen Gebäuden sowie Trainings- und Informationsmaterial zur ersten Hilfe

Brandschutz:

- Darstellung des Flucht- und Rettungswegplans für alle Gebäude inklusive der Kennzeichnung von Sammelplätzen sowie entsprechender Kennzeichnung in den Gebäuden
- Ausreichende und regelmäßig gewartete Feuerlöscher, angepasst an das jeweils zu erwartende Brandszenario
- Regelmäßige Brandschutzübungen und Evakuierungsübungen zur Erhöhung der Sicherheit und Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Im Berichtsjahr gab es 41 Einträge in das Verbandsbuch, fünf Arbeitsunfälle, vier Wegeunfälle und vier Beinaheunfälle (siehe Abbildung 14).

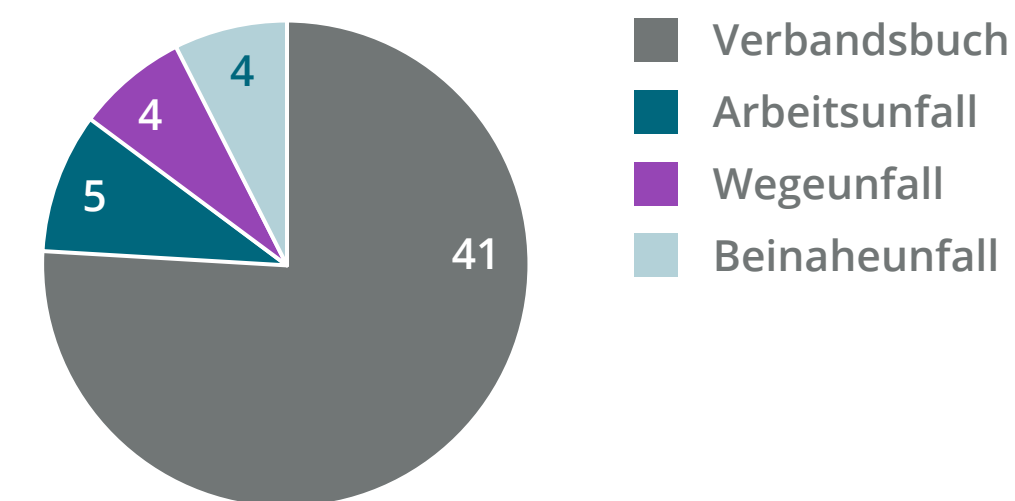


Abbildung 14 Anzahl der Unfälle im Berichtsjahr



Mitarbeitendengesundheit

Für uns bei EOS ist es entscheidend, ein Gesundheitsbewusstsein zu schaffen und eigenverantwortliches Handeln zu kultivieren. So wollen wir unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, fit zu werden und zu bleiben, um die täglichen Herausforderungen und Anforderungen zu bewältigen. Durch die Stärkung und Förderung der Gesundheit wollen wir eine kontinuierliche und nachhaltige Motivation und Leistungsfähigkeit sicherstellen. Dafür wollen wir allen Mitarbeitenden proaktive Gesundheitsaktionen, -maßnahmen und -richtlinien zur Förderung ihres persönlichen, körperlichen und geistigen Wohlbefindens anbieten. Das EOS-Gesundheitsmanagement ist zuständig für Themen rund um Bewegung, Ernährung, Entspannung, Ergonomie, gesundheitsorientierte Führung und Resilienz.

Gesunde Mitarbeitende sind die Basis für ein nachhaltiges und erfolgreiches Unternehmen. Daher bietet EOS seinen Mitarbeitenden verschiedene Gesundheits- und Fitnessangebote an (siehe Abbildung 15).

Außerdem gibt es ein „Employee Assistance Program“ mit einer unabhängigen Notfallnummer, bei der sich EOS Mitarbeitende bei psychischen oder gesundheitlichen Notfällen von externen Expert:innen professionell beraten lassen können.



Abbildung 15 Unsere Gesundheits- und Fitnessangebote

COVID-Pandemie

Die Ausbreitung des Coronavirus beeinflusste das Arbeitsumfeld aller Mitarbeitenden bei EOS. Um bestmöglichen Schutz zu gewährleisten, hat das eingeführte Coronapräventionsteam verschiedene Maßnahmen entwickelt und implementiert. Um die weitere Verbreitung des Coronavirus zu verhindern, erfolgte eine 3G-Zutrittsbeschränkung mittels Schließsystemen und regelmäßigen Updates. Außerdem stand den Mitarbeitenden ein FAQ auf der Intranetseite zur Verfügung, um alle relevanten Informationen nachlesen zu können und mögliche Fragen zu klären. Weitere Schutzmaßnahmen wurden getroffen; wie beispielsweise die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, Sicherheitsabstandsregelungen vor allem in Meetingräumen, persönliche Schutzausrüstungen oder die Bereitstellung von Selbsttests, Masken und Handdesinfektionsmitteln. Alle Mitarbeitenden mussten sich zudem vor Arbeitsbeginn auf das Coronavirus testen, um die Verbreitung zu verhindern. In Büros mit mehreren Mitarbeitenden wurden CO₂-Ampeln eingeführt. Darüber hinaus haben wir unseren Mitarbeitenden ein Impfangebot zur Verfügung gestellt, um einen bestmöglichen Schutz zu garantieren.

4.4 EINBINDUNG DER STAKEHOLDER

Bei EOS stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern. Damit wir gemeinsam den Wandel zu einer verantwortungsvollen Fertigung mit Hilfe des industriellen 3D-Drucks vollziehen können und um uns den Anforderungen und Wünschen zu stellen, tauschen wir uns regelmäßig über relevante Themen aus. Wir binden unsere Stakeholder stetig in aktuelle und langfristige Fragestellungen ein – ein konkretes Beispiel dafür ist die im Jahr 2021 durchgeführte Materialitätsanalyse, welche wir gemeinsam mit externen und internen Stakeholdern aufgesetzt haben und deren Ergebnisse als Input für die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens dienen.

Unsere Stakeholder

Folgende Stakeholder haben wir als „für das Unternehmen relevante Stakeholder“ identifiziert:

Die Gründerfamilie / Anteilseigner:innen

sind über die CEO maßgeblich an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt.

Mitarbeitende

werden im Rahmen von regelmäßigen, unternehmensweiten Versammlungen (z.B. „Townhalls“) über die nachhaltige Entwicklung im Unternehmen informiert und im Dialog involviert. Darüber hinaus können jederzeit über verschiedene Kommunikationskanäle Themenvorschläge eingereicht und bewertet werden.

Kundschaft / Partner:innen

stellen zahlreiche Nachhaltigkeitsanforderungen an EOS. Diese werden aufgegriffen und sind fester Bestandteil der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements.

Lieferant:innen

müssen im Rahmen der Lieferantenbewertung Nachhaltigkeitsaspekte vorweisen und berücksichtigen. Diese werden unter anderem im Rahmen von Audits geprüft. Weiterhin stehen wir mit ihnen im regelmäßigen Austausch, um gemeinsam unsere „Supply Chain“ nachhaltiger gestalten zu können.

Mit Behörden

findet ein proaktiver Austausch zu aktuellen Nachhaltigkeitsaspekten, insbesondere auf Basis rechtlicher Verpflichtungen, statt. Diese haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Tätigkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement.

Mit der Wissenschaft

erfolgt ein proaktiver Austausch zu aktuellen Forschungen und potenziellen, kooperativen Forschungsprojekten im Bereich der additiven Fertigung.

Die Öffentlichkeit

wird über zahlreiche Kanäle (z.B. Social Media) über aktuelle Themenfelder im Nachhaltigkeitsmanagement angesprochen.

Insbesondere bezüglich der Kundschaft und Lieferant:innen steigen die Anforderungen an einen nachhaltigen Produktkreislauf stetig. Es ist unseren Anspruch, Kundschaftsanforderungen nach bestem Gewissen nachzugehen und zu erfüllen.

Mitgliedschaften in Verbänden

- Wir wirken bei der Ausarbeitung der ISO-Norm „ISO TC 261 JG 78“ im Bereich der additiven Fertigung zum Thema Sicherheit von AM-Maschinen (in Bezug auf harmonisierte Europäische Normen, Typ C-Norm) mit.
- Außerdem sind wir Teil der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro und Medienerzeugnisse (BG ETEM).

Im Bereich Nachhaltigkeit sind wir Mitglied in folgenden Organisationen und Initiativen:

- „Kompetenzprogramm Nachhaltigkeit“ von econsense, einem Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirtschaft
- „Additive Manufacturer Green Trade Association“ (AMGTA), einer globalen Handelsorganisation, die sich für die Bewerbung der ökologischen Vorteile der additiven Fertigung einsetzt
- „Mobility/Medical goes Additive“ (MGA), einem internationalen Netzwerk für die industrielle additive Fertigung im Bereich Mobilität und Medizin

Diese Mitgliedschaften ermöglichen es uns, sich mit anderen Unternehmen bezüglich aktueller Herausforderungen und Trends auszutauschen und schaffen ferner den Rahmen für Kooperationen, um an gemeinsamen Projekten und Lösungen zu arbeiten.

Darüber hinaus wurden wir im Berichtsjahr als das Unternehmen ausgewählt, welches die 3D-Druckindustrie im Rahmen der Initiative „50 Sustainability and Climate Leaders“ vertreten darf. „Wir glauben fest daran, dass Technologie und Innovation tatsächlich dazu beitragen können, unseren Planeten zu retten“, sagt Marie Langer, CEO von EOS. „Mit unserer Technologie, der additiven Fertigung, können wir es besser machen und dies als neue Normalität in der Fertigungsszene etablieren.“

Corporate Citizenship

Als Ergebnis des Gipfeltreffens vom 25. September 2015 in New York wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Zentraler Bestandteil sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung - auch bekannt als „SDGs“ (Sustainable Development Goals). Diese zielen darauf ab Armut und andere Entbehrungen zu beenden, Gesundheit und Bildung zu verbessern, Ungleichheit zu verringern und das Wirtschaftswachstum zu steigern (siehe Abbildung 16).

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Abbildung 16 Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)¹⁶

¹⁶ Quelle: Ziele für Nachhaltige Entwicklung - Agenda 2030 der UN

Im Berichtsjahr haben wir unseren Unternehmenszweck strategisch mit unseren Corporate-Citizenship-Bemühungen abgestimmt und mit dem vierten Ziel für nachhaltige Entwicklung in Einklang gebracht: Inklusive und gerechte Bildung von hoher Qualität gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern (siehe Abbildung 17).



Abbildung 17 SDG 4 - Hochwertige Bildung

EOS hat den industriellen 3D-Druck in den letzten 30 Jahren erheblich weiterentwickelt. Heute verfügen wir über einen Erfahrungsschatz und ein Projektwissen, das weltweit seinesgleichen sucht. Wir arbeiten ständig an Zukunftsthemen: An der Weiterentwicklung unserer additiven Fertigungslösungen, aber auch an ganz allgemeinen Antworten, welche der industrielle 3D-Druck auf Herausforderungen der verschiedenen Branchen geben kann. Deshalb fördern wir bei EOS verschiedene globale Bildungsprojekte:

„Teach First Deutschland“ ist eine gemeinnützige Bildungsinitiative mit dem Ziel, die Chancengleichheit im Bildungswesen zu verbessern. Dazu arbeiten Hochschulabsolvent:innen für zwei Jahre an Schulen in "sozialen Brennpunkten" und unterstützen Studierende insbesondere beim Erwerb von Abschlüssen und beim Übergang in die Berufswelt. Die ursprüngliche Idee stammt von der US-Organisation „Teach For America“. „Teach First Deutschland“ ist Teil des internationalen Netzwerks „Teach for All“.

Unsere Geschäftsführerin Marie Langer ist selbst eine ehemalige Fellow von „Teach First“. Daher ist EOS sehr stolz darauf, „Teach First“ finanziell unterstützen zu können.

Employee Volunteering

Wir bei EOS nehmen unser gesellschaftliches Engagement ernst und möchten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, sich in lokalen Gemeinschaften zu engagieren und diese zu unterstützen. Deshalb organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen, bei denen sich unsere Mitarbeiter:innen aktiv ein-

bringen können. In diesem Berichtsjahr haben wir uns an einer Aktion der Johanniter in der Vorweihnachtszeit beteiligt und Hilfspakete für notleidende Menschen in Südosteuropa gepackt. Nach der Hochwasserkatastrophe in Berchtesgaden wurden Sachspenden von Mitarbeitenden gesammelt und in das betroffene Gebiet geliefert. Darüber hinaus halfen mehrere EOS Mitarbeitende bei den Aufräumarbeiten und dem Wiederaufbau der Infrastruktur.

“

"Ich freue mich, dass wir eine Bildungsorganisation unterstützen können, die dafür sorgt, dass Jugendliche aus sogenannten schwierigen Verhältnissen durch Corona nicht zusätzlich benachteiligt werden und Schulen digitaler werden," erklärt Björn Hannappel, Head of Sustainability.

4.5 VIELFALT, CHANCEN- GLEICHHEIT UND INKLUSION

Sich als Unternehmen mit Diversität, Chancengleichheit und Inklusion zu beschäftigen, macht nicht nur aus einer ethischen Perspektive Sinn. Firmen, die diese gesellschaftlichen Themen heutzutage nicht adressieren, sind laut einer Studie von McKinsey auch in Bezug auf ihren Profit schlechter gestellt.¹⁷ Im Gegenteil sogar; wenn beispielsweise mehr Frauen im Unternehmen tätig sind, steigert dies laut einer Studie der TU München und BCG das Innovationspotenzial.¹⁸ EOS verpflichtet sich diesen Themen – nicht zuletzt, da auch in der 2021 durchgeführten Materialitätsanalyse des Unternehmens Diversität, Chancengleichheit und Inklusion für seine Stakeholder als eins der wichtigsten sozialen Themen gewertet wurde.

Im Berichtsjahr haben wir bei EOS ein Company Statement formuliert, welches als unser Leitbild fungiert und unseren Anspruch widerspiegeln soll:

„Bei EOS erweitern wir die Grenzen des Erfindungsreichtums in der Fertigung, um sicherzustellen, dass die zukünftige Produktion weniger schädlich für unseren Planeten ist. Wir können dies nicht erreichen, ohne Grenzen für uns alle zu überschreiten. Vielfalt ist eine Tatsache in unserer Welt und wir sind von ihrer Kraft überzeugt, Fortschritt und positive Veränderungen zu bewirken.“

Chancengleichheit und Inklusion sind jedoch Entscheidungen und bei EOS verpflichten wir uns jeden Tag dazu. Wir glauben an die Schaffung eines Arbeitsumfelds, das auf Empathie, Respekt und Fairness aufbaut. Wo alle gesehen und gehört werden und die Möglichkeit haben, das eigene Ich ganz einzubringen. Wir wissen, dass wir noch viel zu lernen haben, aber wir sind entschlossen, gemeinsam eine neue Zukunft zu gestalten. Wir sind ALL IN.“

Weiterhin wurde ein erster Status Quo im Unternehmen erhoben, um darauf basierend die weiteren, notwendigen Schritte zu definieren.

¹⁷ Quelle: McKinsey 2018

¹⁸ Quelle: BCG 2017

29% Frauen im Unternehmen
Anzahl: 262

40% Frauen im Core
Leadership Team
Anzahl: 2



39
Nationalitäten

19 Menschen mit Behinderung

16-69
Jahre
Altersgruppe innerhalb
der EOS GmbH

Aktuell planen wir weitere Diversitätsmerkmale (wie z.B. sexuelle Orientierung und Zugehörigkeit zu einer Religionsgruppe) mit einer anonymen, freiwilligen Umfrage abzufragen.

Zukünftig fokussieren wir uns mit Blick auf die Themen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion auf vier Kernbereiche:

- **Führung:** Wichtig ist vor allem durch das Engagement der Führungskräfte Vertrauen zu schaffen und die Themen strategisch und gezielt voranzutreiben.
- **HR:** Speziell die Personalabteilung spielt eine zentrale Rolle in der Datenerfassung zur Evaluierung des Status Quo sowie in der Verbesserung von Personalprozessen. Weiterhin soll ein System zur Meldung von Vorfällen dabei helfen sowohl Daten zu Diskriminierungsvorfällen zu erfassen als auch Maßnahmen zu ergreifen, die künftige Diskriminierungen eliminieren können. Zusätzlich wurden erste Schulungen zu den Themen Macht und Privilegien sowie unbewusste Voreingenommenheit und Mikroaggressionen durchgeführt, um die Belegschaft für den Themenbereich zu sensibilisieren und eine Diskussionsbasis zu schaffen.
- **Kommunikation:** Die interne und externe Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil unseres Engagements. Hierunter fallen sowohl der Auftritt des Unternehmens in den Sozialen Medien und gegenüber potenziellen Bewerber:innen sowie interne Kampagnen, Austausch- und Lernangebote.

- **Gemeinschaft:** Durch externe Vernetzung mit anderen Organisationen – wie beispielsweise dem Netzwerk „Women in 3D Printing“ - sowie durch interne Vernetzung von Kolleg:innen (Bsp. unsere EOS „Women’s Lean In Group“ in den USA) kann gegenseitiges Lernen verstärkt und Themen kollektiv voran gebracht werden.

Im Berichtsjahr wurden keine offiziellen Diskriminierungsvorfälle an den Ombudsmann berichtet. Es wurden jedoch an verschiedene Stellen (z.B. Personalmanagement, Transformationsteam, Nach-

haltigkeitsteam, Betriebsrat) Vorfälle berichtet, weshalb eine neue, umfassende, vertrauensvolle und konstruktive Lösung geschaffen werden soll. Wir arbeiten im Moment an der Ausarbeitung und Implementierung eines übergreifenden Meldesystems für Vorfälle bezüglich Compliance, Arbeitssicherheit, Umweltvorfällen und Diskriminierungen sowie der Aufsetzung des dazu gehörigen Prozesses. Somit können wir unsere Mitarbeitenden künftig noch besser und zielgruppengerechter unterstützen.



5.

PERFORMANCE

- 5.1 Überblick 44
- 5.2 Produktqualität & -leistung 45
- 5.3 Mehrwert für Kund:innen & Industrialisierung 47
- 5.4 Wirtschaftsleistung 49
- 5.5 Innovation & Digitalisierung 50

5.1 ÜBERBLICK

Die Materialitätsanalyse hat gezeigt, dass im Bereich Performance insbesondere die Themen Produktqualität & -leistung, Wertschöpfung für Kundschaft & Industrialisierung, wirtschaftliche Leistung sowie Innovation & Digitalisierung entscheidend sind. Daher werden diese Themen auf den folgenden Seiten detailliert beleuchtet. Wir arbeiten kontinuierlich daran unsere Leistung zu steigern und den Anforderungen gegenüber unseren Stakeholdern gerecht zu werden. Wir arbeiten durchgängig daran die Produktqualität zu verbessern und unseren Service weiterzuentwickeln, um den Mehrwert für unsere Kundschaft zu steigern. Wir sind nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) sowie ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert und bieten unserer Kundschaft qualitativ hochwertige Systeme und Materialien an. Aktuell befindet wir uns zudem in der Vorbereitung zur Einführung der ISO 45001:2018 (Arbeitssicherheitsmanagement) und der TISAX (Informationssicherheit). Für uns ist die Nachhaltigkeit bei der Weiterentwicklung der Systeme, Pulver und Dienstleistungen ein wichtiger Aspekt. Daher wurde das Thema Nachhaltigkeit als ein Leitkriterium bei der internen Beantragung von Innovationsprojekten ausgewählt.



5.2 PRODUKT- QUALITÄT & -LEISTUNG

Ziel der Qualitätspolitik ist es, die aktuellen Kundenschaftsbedürfnisse sowie die künftigen Marktanforderungen frühzeitig zu erkennen und mit angemessenen organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Mitteln zu erfüllen. Nur so sind der Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens auf Dauer gewährleistet. Daher haben wir die folgenden Qualitätsgrundsätze definiert, welche wir unternehmensweit umsetzen:

- Die Zufriedenheit unserer Kundschaft ist unser Qualitätsmaßstab.
- Bei allen Produkten und Leistungen streben wir ein überdurchschnittlich hohes Qualitätsniveau an.
- Durch sichere technologische und organisatorische Prozesse gewährleisten wir auf wirtschaftliche Weise zuverlässig unseren hohen Qualitätsstandard.
- Alle Mitarbeitenden sind bestrebt, einwandfreie Qualitätsarbeit zu leisten und Fehler zu vermeiden.
- Alle Mitarbeitenden tragen durch eigenverantwortliches, qualitätsbewusstes Handeln zur Verwirklichung der Unternehmensziele und Verbesserung der Qualität bei.
- Durch Schulungen und Informationsveranstaltungen fördern wir das Qualitätsbewusstsein aller Mitarbeitenden.

- Entscheidender Faktor für das Umsetzen unserer Qualitätspolitik ist das Vorleben der Grundsätze durch das Management.

Daher verpflichtet sich die Geschäftsführung und jede Führungskraft im Unternehmen das tägliche Handeln anhand der definierten Qualitätspolitik auszurichten. Unser Qualitätsmanagement-Schwerpunkt ist das Entwickeln und kontinuierliche Verbessern der Organisation sowie der Prozesse, Systeme und Produkte auf Basis der besten verfügbaren Methoden. Dies erfolgt in Partnerschaft mit der Kollegenschaft und den Fachbereichen.

Dadurch können wir die gesetzlichen Anforderungen unserer Kundschaft und unsere Unternehmensziele effizient sowie effektiv erfüllen. Um unsere eigenen hohen Ansprüche zu dokumentieren, sind unsere Managementsysteme entsprechend anerkannter Normen zertifiziert:

- Unser Qualitätsmanagement ist seit 1998 nach ISO 9001:2015 für Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Systemen und Lösungen für Additive Fertigung mittels Laser-Sinter-Technologie zertifiziert.
- Unser Umweltmanagement ist seit 2017 nach ISO 14001:2015 für den gleichen Geltungsbereich zertifiziert.

Wir aktualisieren unsere Qualitätsmanagement-Prozesse nach den Standards der Branchen Medizintechnik und Luft- /Raumfahrt sowie nach GMP - der „Good Manufacturing Practice.“ Bei EOS kontrollieren wir die Qualität aller Komponenten kontinuierlich an jedem Prozessschritt der Wertschöpfung. Darüber hinaus verfügen wir über relevante Produktzertifizierungen und -validierungen (Installations-, Funktions- und Leistungsqualifizierung) für alle Komponenten des additiven Fertigungsprozesses. Dazu zählen Prozesse und fertige Bauteile auf Kundenschaftsseite sowie regulatorische Zertifikate und Registrierungen in globalen Märkten.

Wir entwickeln Systeme für die additive Fertigung von Metallen und Polymeren. Die Produktqualität der Systeme zahlt somit direkt auf die Ergebnisqualität der produzierten Bauteile ein. Die intensive Prüfung der Qualität und Produktleistung durch unseren „Verification & Validation“ Testplan soll am Beispiel der EOS M 300-4 verdeutlicht werden (siehe Abbildung 18).

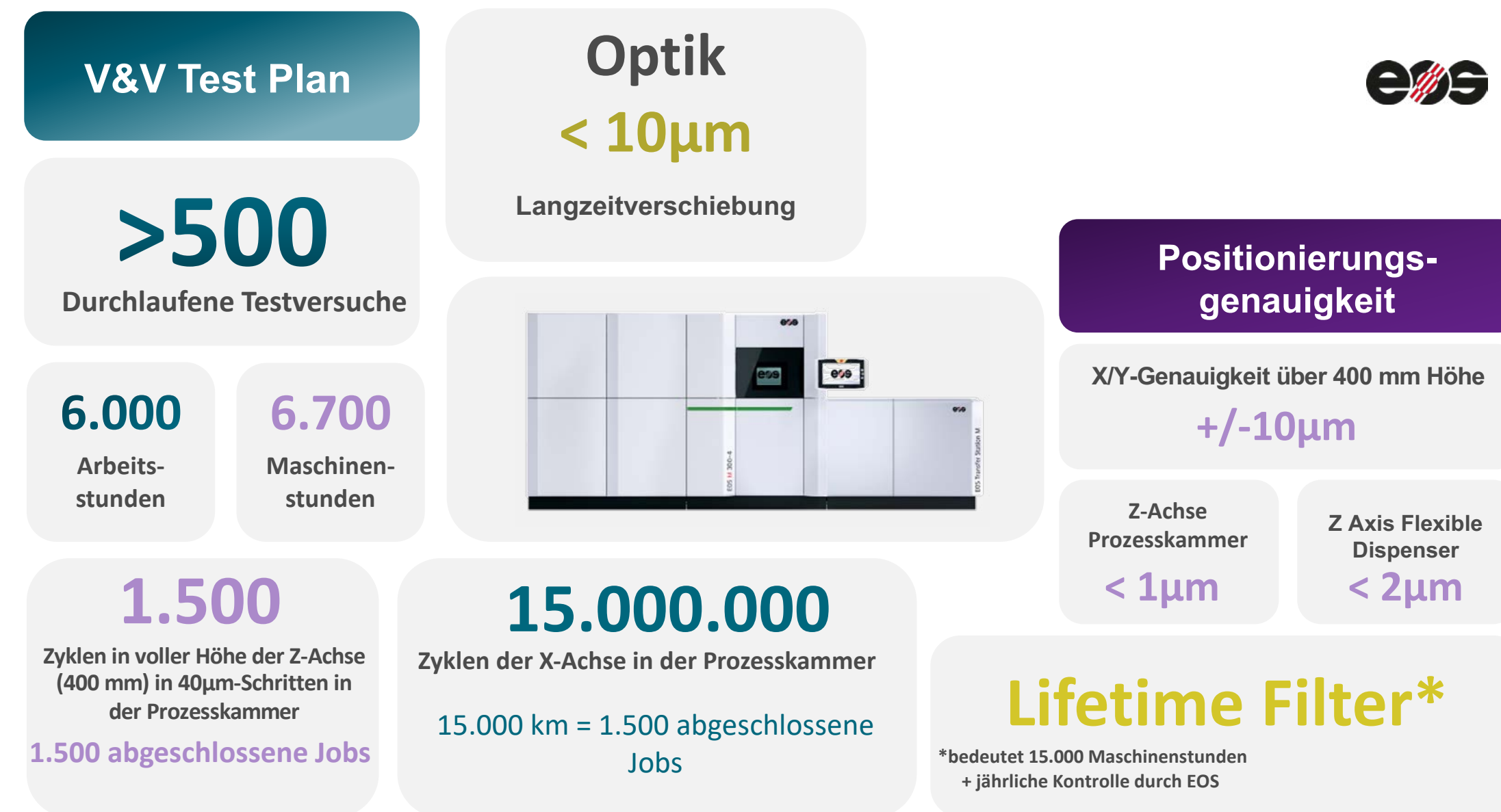


Abbildung 18 Prüfung der Qualität und Produktleistung am Beispiel der EOS M 300-4

Im Berichtsjahr wurden insgesamt elf Vorfälle im Bereich der Produktsicherheit gemeldet. EOS nimmt im Rahmen der regelmäßigen Qualitätskontrolle Fehlermeldungen in einem strukturierten Prozess auf, analysiert die Fälle und leitet notwendige Maßnahmen ab und ein.

Auch im Bereich Service arbeiten wir an einem nachhaltigen Aufbau von Kundenschaftsbeziehungen. Wir setzen auf einen effizienten, leistungsorientierten Service - beispielsweise durch die Verringerung des Reiseaufwands und die Optimierung der Ersatzteilversorgung mit Hilfe von Remote-Support-Möglichkeiten. Um auf die durch die COVID-Pandemie entstandenen Einschränkungen zu reagieren, haben wir die Möglichkeiten der Fernunterstützung erweitert; dafür setzen wir unter anderem neue Systeme und Technologien wie „TeamViewer“, „TeamViewer Pilot (VR)“ und „HoloLens“ ein. Installationen wurden mit Hilfe von Virtual Reality (VR) und Vor-Ort-Kameras aus der Ferne betreut. So konnten wir sogar eine Installation eines neuen EOS Systems in über 16.300 km Entfernung erfolgreich umsetzen. Außerdem führten wir virtuelle Factory Acceptance Tests (FAT) durch. Unterstützt wurden diese durch Mixed Reality (MR) und dem Einsatz von sogenannten Smart Glasses

Darüber hinaus optimieren wir stetig den Produktlebenszyklus unserer Systeme und Produkte. Ein Schlüsselement ist die Aufarbeitung und Überholung von Systemen und Peripheriegeräten, um sie für ein zweites Leben vorzubereiten.

5.3 MEHRWERT FÜR KUND:INNEN & INDUSTRIALISIERUNG

Laut der Bundeszentrale für politische Bildung bedeutet Industrialisierung, dass es sich ändert, „wie Menschen Dinge herstellen und wo sie arbeiten.“¹⁹ Die additive Fertigung hat das Potenzial die industrielle Fertigung zu innovieren und signifikant zu verbessern. Jegliches Design, welches in der Vergangenheit im Rahmen konventioneller Verfahren für unmöglich erschien, ist durch 3D-Druck realisierbar. Produkte werden aus einem einzigen Werkstoff hergestellt und fertige Baugruppen bestehen in Summe aus weniger Einzelteilen. Beides führt dazu, dass das Wiederverwerten und Recycling vereinfacht wird - dadurch schafft der industrielle 3D-Druck eine hervorragende Ausgangssituation für die Kreislaufwirtschaft.

Spezielle Anwendungen, wie beispielsweise im Bereich Leichtbau, können aufgrund der durch die additive Herstellungsmethode erzielten Gewichtsreduktion weitere positive Umweltauswirkungen im Vergleich zu konventionell hergestellten Bauteilen haben. Ein konkretes Beispiel hierfür in der Luftfahrt ist die Verriegelungswelle für die Flugzeugtür eines Airbus A350 (siehe Abbildung 19): Die 3D-Drucktechnologie von EOS unterstützt Airbus dabei, ein ressourcenschonenderes Flugzeug anzubieten. Durch die additive Fertigung der genannten Verriegelungswelle konnten beeindruckende Kennzahlen erreicht werden:

- 45 % Gewichtsreduzierung des additiv gefertigten Bauteils bei gleichbleibender Robustheit²⁰
- Dadurch CO_{2e}-Reduktionspotenzial von ca. 3.000 kg CO_{2e} pro Flugzeug und Jahr
- 25 % Einsparung bei den Herstellungskosten durch Reduktion von Material und Montagezeit
- Bauteilreduzierung von 10 auf 1

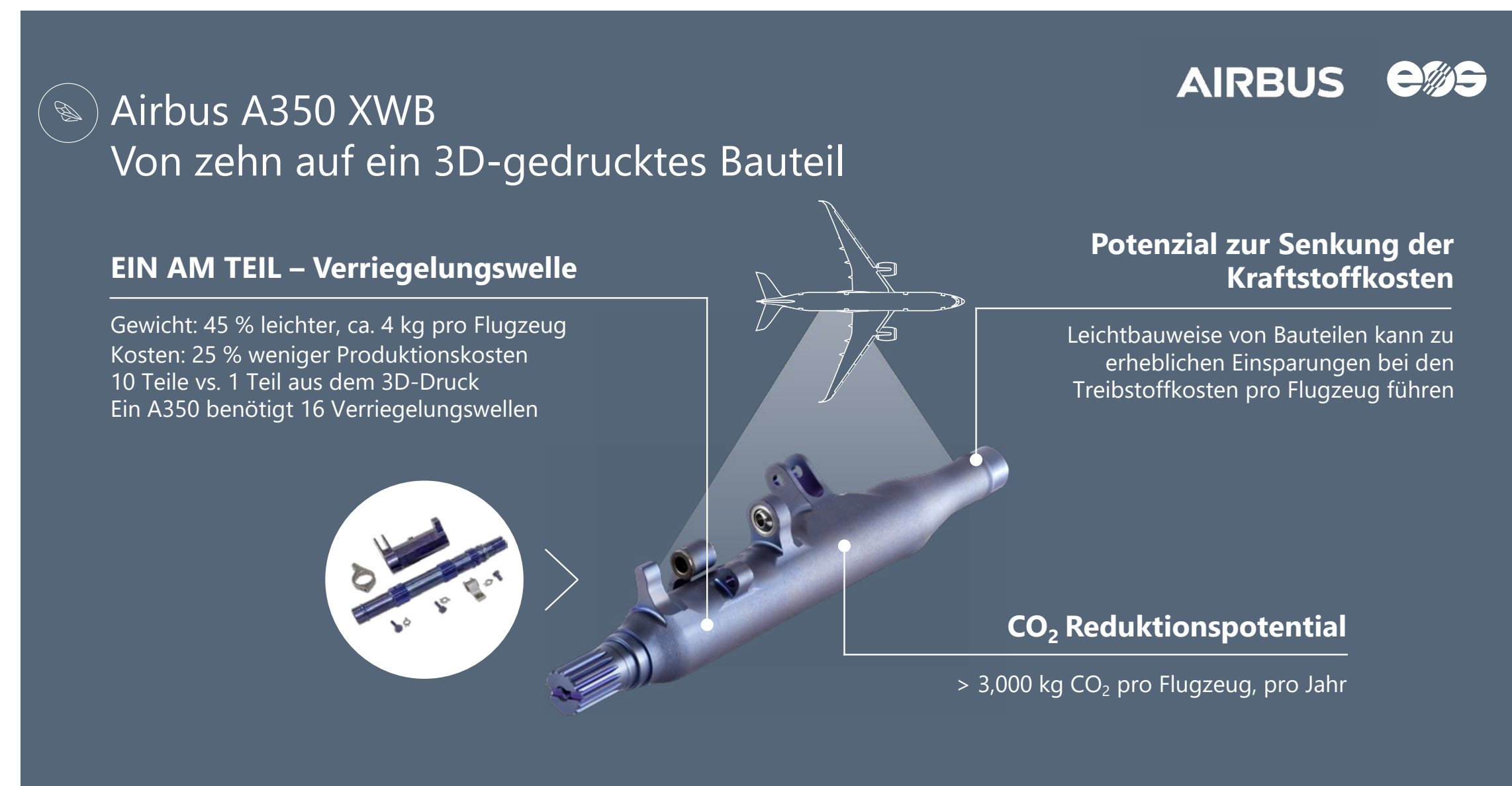


Abbildung 19 Leichtbau in der Luftfahrt am Beispiel Airbus

¹⁹ Quelle: BPB

²⁰ Das Bauteil wurde aus Titan auf dem EOS-System EOS M 400-4 gefertigt.

Ein weiteres Beispiel sind 3D-gedruckte Orthesen und Prothesen. Diese medizinischen Anwendungen verbessern die Lebensqualität von Menschen deutlich und können mit Hilfe der additiven Fertigung noch besser individualisiert werden (siehe Abbildung 20). Durch den Herstellungsprozess, der auf individuellen Scan-Daten des oder der Patient:in basiert, entsprechen 3D-gedruckte Prothesen und Orthesen optimal der Anatomie und den Anforderungen der individuellen Person und sparen nebenbei Kosten, Zeit und Ressourcen.

Herstellung von Orthesen und Prothesen

Kundschaftsbedürfnisse verstehen
Individuell angepasste Orthesen, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Patientin zugeschnitten sind

Zertifizierte Produktion
Zertifizierter und skalierbarer Workflow / Herstellungsprozess - hergestellt auf einer EOS P396 mit einem biokompatiblen Material

Digitaler Arbeitsablauf
Nahtloser Prozess zur Entwicklung eines 3D-Scans bis zur endgültigen Produktionsdatei, was zu einem effizienteren Prozess im Vergleich zu handgefertigten Orthesen/Prothesen führt.

MECURIS | ottobock. | eos

Picture source: YOU MAWO; Data source: „Comparison of the environmental impact of additively and conventionally manufactured eyewear frames (2021)“, not yet published

Abbildung 20 Produktion von Orthesen und Prothesen

POLYLINE-Projekt

Wir nehmen am POLYLINE-Projekt teil, welches durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert ist. 15 Industrie- und Forschungspartner:innen aus Deutschland arbeiten gemeinsam an der Entwicklung einer digitalisierten Fertigungslinie der nächsten Generation, um Kunststoffbauteile für die Automobilbranche herzustellen. Dabei sollen die konventionellen Fertigungstechniken (z.B. Zerspanen, Gießen) mit der additiven Fertigung (Additive Manufacturing, AM) in Form von durchsatzstarken Linienproduktionssystemen ergänzt werden. Die Anwendungsfälle umfassen sowohl kundschaftsindividuelle Bauteile als auch Serienbauteile in großen Stückzahlen. Grundlage für dieses Projekt ist die starke Kooperation zwischen den 15 Partner:innen, die ein hohes Maß an Kompetenz aus verschiedenen Bereichen ermöglicht, um die Bedürfnisse jedes Prozessschrittes zu verstehen. Während sich EOS dabei auf seine Kernkompetenz, den 3D-Druck, konzentriert, bringen andere Unternehmen Kompetenzen wie beispielsweise aus dem Bereich der Automatisierung mit ein.

5.4 WIRTSCHAFTS- LEISTUNG

Die Wirtschaftsleistung von EOS wird anhand verschiedener Kennzahlen wie Umsatz, Auftragseingang, Betriebsausgaben, Investitionsausgaben, Budget und Liquidität in vierteljährlichen Aufsichtsrats-Sitzungen überwacht und evaluiert.

Das oberste Leitungsorgan der EOS GmbH ist die EOS Holding AG. Für diese wird jährlich ein Bericht erstellt, um einen Rückblick auf die vergangene Leistung sowie eine Entscheidungsgrundlage für die künftige Steuerung des Unternehmens zu bieten.

Diese Kennzahlen und Berichte sind jedoch vertraulich und werden aus diesem Grund nicht in diesem Bericht aufgeführt.



5.5 INNOVATION & DIGITALISIERUNG

Das EOS Innovationsteam hat mit dem Fokus auf neue Filtertechnologien, Abfallentsorgungs-Konzepte und Prozessoptimierungen (z.B. die Reduktion des Gas- und Energieverbrauchs) die Verbesserung der Nachhaltigkeit der Technologie bereits fest in seine Arbeit integriert. Die daraus resultierenden Ressourceneffizienzsteigerungen ermöglichen es EOS den dank der additiven Fertigung ohnehin geringen Materialverlust weiter zu reduzieren und einen großen Schritt näher in Richtung verantwortungsvolle Fertigung zu kommen.

Beantragung von Innovationsprojekten

Für uns ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Aspekt bei der Weiterentwicklung der Systeme, Pulver und Dienstleistungen. Wir sind uns dessen bewusst, dass der Ressourcenverbrauch von Materialien und Energie in unseren Maschinen kontinuierlich optimiert werden muss. Um den Innovationsfokus verstärkt auf Nachhaltigkeit zu legen, wurde das Thema als ein Kriterium bei der internen Beantragung von Innovationsprojekten ausgewählt.

Ideenwettbewerb

Im Berichtsjahr ist erstmalig ein Innovation Jam veranstaltet worden. Bei diesem neuen Format sollen neue Ideen entdeckt, gefördert und umgesetzt werden. Das Siegerprojekt hatte konkrete Vorschläge zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Polymer-Bereich hervorgebracht und erarbeitet derzeit die Umsetzung.



Abbildung 21 Innovation Jam am Standort Maisach

Neue Technologien

Neue, effizientere Technologien werden für die additive Fertigung mit Metallen und Polymeren derzeit zur Marktreife gebracht. Diese werden die Produktionszeiten und somit auch die Gas- und Energieverbräuche drastisch reduzieren, was positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der Systeme hat. In Kombination mit den zuvor erwähnten Innovationen in Richtung Kreislaufwirtschaft und unseren klimaneutralen Pulvern kann die Umweltfreundlichkeit verglichen zum Industriestandard der additiven Fertigung drastisch gesteigert werden. Im Bereich der Polymere heißt diese technologische Entwicklung LaserProFusion-Technologie.

Kooperationen

Unsere Kooperationen mit unserer Kundschaft und unseren Lieferant:innen ermöglichen es, spezifische Nachhaltigkeits Herausforderungen mit der Expertise interner und externer Spezialist:innen zu lösen. Durch externe Kooperationen bekommen die internen Optimierungen zusätzlich einen größeren Hebel am Markt und können somit einen größeren Nachhaltigkeitsnutzen stiften.

Auszeichnungen

Wir wurden im Jahre 2021 für unsere Innovationskultur und kundenschaftszentrierte Innovationsstrategie mit dem „Top100 Innovator Preis“ der Wirtschaftsuniversität Wien ausgezeichnet (siehe Abbildung 22).



Abbildung 22 EOS gewinnt den „Top100 Innovator Preis“

6.

ANHANG

6.1 Über diesen Bericht 52

6.2 GRI Content Index 53

6.1 ÜBER DIESEN BERICHT

Wir sind uns unserer Verantwortung als Unternehmen, das Auswirkungen auf die Gesellschaft, unsere Stakeholder, die Umwelt und das wirtschaftliche Umfeld hat, bewusst. Deshalb ist die unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility) ein Handlungsfeld, welches sich bei uns durch alle Unternehmensbereiche zieht. Für das Berichtsjahr wurde aus diesem Grund das erste Mal ein Nachhaltigkeitsbericht mit Bezug auf die Global Reporting Initiative (GRI) Standards²¹ angefertigt. Ab diesem Geschäftsjahr werden wir den Nachhaltigkeitsbericht fortlaufend erstellen. Die Daten werden nach Geschäftsjahren berichtet, sofern nicht eindeutig anders angegeben. Dieser Bericht umfasst Umwelt-, Sozial- und Leistungsdaten basierend auf internen Kennzahlen und Informationen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und die drei EOS Standorte in Krailling, Maisach und Düsseldorf.

²¹ Quelle: GRI - Standards

6.2 GRI CONTENT INDEX

GRI Standard 2021	Disclosure	Chapter	Reason for Omission
GRI 2: General Disclosures 2021	2-1 Organizational details	1.3	
	2-2 Entities included in the organization's sustainability report	6.1	
	2-3 Reporting period, frequency and contact point	6.1	
	2-4 Restatements of information		Not applicable
	2-5 External assurance		Not applicable
	2-6 Activities, value chain and other business relationships	1.2	
	2-7 Employees	4.2	
	2-8 Workers who are not employees	4.2	
	2-9 Governance structure and composition	1.3	
	2-10 Nomination and selection of the highest governance body	1.3	
	2-11 Chair of the highest governance body	1.3	
	2-12 Role of the highest governance body in overseeing the management of impacts	1.3	
	2-13 Delegation of responsibilities for managing impacts	1.3	
	2-14 Role of the highest governance body in sustainability reporting	1.3	
	2-15 Conflict of Interest	2.3	
	2-16 Communication of critical concerns	2.3	
	2-17 Collective knowledge of the highest governance body	1.3	
	2-18 Evaluation of the performance of the highest governance body	1.3	
	2-19 Remuneration policies		Confidentiality constraints
	2-20 Process to determine the remuneration		Confidentiality constraints
	2-21 Annual total compensation ratio		Confidentiality constraints

	2-22 Statement on sustainable development strategy 2-23 Policy commitments 2-24 Embedding policy commitments 2-25 Processes to remediate negative impacts 2-26 Mechanisms for seeking advice and raising concerns 2-27 Compliance with laws and regulations 2-28 Membership associations 2-29 Approach to stakeholder engagement (with reference to material topic selection) 2-30 Collective bargaining agreements	1.1 2.3 2.3 2.3 2.3 2.3 4.4 4.4 4.2	Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete
GRI 3: Material Topics 2021	3-1 Process to determine material topics 3-2 List of material topics 3-3 Management of material topics	2.2 2.2 2.2	
GRI 201: Economic Performance 2016	201-1 Direct economic value generated and distributed 201-2 Financial implications and other risks and opportunities due to climate change 201-3 Define benefit plan obligations and other retirement plans 201-4 Financial assistance received from government		Confidentiality constraints Confidentiality constraints Confidentiality constraints Confidentiality constraints
GRI 205: Anti-corruption 2016	205-1: Operations assessed for risks relation to corruption 205-2: Communication and training about anti-corruption policies and procedures 205-3: Confirmed incidents of corruption and actions taken	2.3 2.3 2.3	
GRI 301: Materials 2016	301-1 Materials used by weight or volume 301-2 Recycled input materials used 301-3 Reclaimed products and their packaging materials	3.3 3.3 3.3	Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete
GRI 302: Energy 2016	302-1 Energy consumption within the organization 302-2 Energy consumption outside of the organization 302-3 Energy intensity 302-4 Reduction of energy consumption 302-5 Reductions in energy requirements of products and services	3.4 3.4 3.4 3.4 3.4	Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete
GRI 303: Water and Effluents 2018	303-1 Interactions with water as a shared resource 303-2 Management of water discharge-related impacts 303-3 Water withdrawal 303-4 Water discharge 303-5 Water consumption	3.5 3.5 3.5 3.5	Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete Not applicable

GRI 305: Emissions 2016	305-1 Direct (scope 1) GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-2 Energy indirect (scope 2) GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-3 Other indirect (scope 3) GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-4 GHG emissions intensity	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-5 Reduction of GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-6 Emissions of ozone-depleting substances (ODS)		Not applicable
	305-7 Nitrogen oxides, sulfur oxides, and other significant air emissions		Not applicable
GRI 306: Waste 2020	306-1 Waste generation and significant waste-related impacts	3.5	Information unavailable / incomplete
	306-2 Management of significant waste-related impacts	3.5	Information unavailable / incomplete
	306-3 Waste generated	3.5	
	306-4 Waste diverted from disposal	3.5	Information unavailable / incomplete
	306-5 Waste directed to disposal	3.5	Information unavailable / incomplete
GRI 308: Supplier Env. Assessment 2016	308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	3.2	
	308-2 Negative environmental impacts in the supply chain and actions taken	3.2	Information unavailable / incomplete
GRI 401: Employment 2016	401-1 New employee hires and employee turnover	4.2	
	401-2 Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees	4.2	
	401-3 Parental leave	4.2	
GRI 403: Occup. Health and Safety 2018	403-1 Occupational health and management system	4.3	
	403-2 Hazard identification, risk assessment, and incident investigation	4.3	
	403-3 Occupational health services	4.3	
	403-4 Worker participation, consultation and communication on occupational health and safety	4.3	
	403-5 Worker training on occupational health and safety	4.3	
	403-6 Promotion of worker health	4.3	
	403-7 Prevention and mitigation of occupational health and safety impacts directly linked by business relationships	4.3	
	403-8 Workers covered by an occupational health and safety management system	4.3	Information unavailable / incomplete
	403-9 Work-related injuries	4.3	Legal prohibitions
	403-10 Work-related ill health	4.3	Legal prohibitions
GRI 404: Training and Education 2016	404-1 Average hours of training per year per employee	4.2	Information unavailable / incomplete
	404-2 Programs for upgrading employee skills and transition assistance programs	4.2	Information unavailable / incomplete
	404-3 Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews	4.2	Information unavailable / incomplete

GRI 405: Diversity and Equal Opport. 2016	405-1 Diversity of governance bodies and employees	4.5	Information unavailable / incomplete
	405-2 Ratio of basic salary and remuneration of women to men	4.5	Information unavailable / incomplete
GRI 406: Non-discrimination 2016	406-1 Incidents of discrimination and corrective actions taken	4.5	
GRI 414: Supplier Social Assessment 2016	414-1 New suppliers that were screened using social criteria	3.2	Information unavailable / incomplete
	414-2 Negative social impacts in the supply chain and actions taken	3.2	Information unavailable / incomplete
GRI 415: Public Policy 2016	415-1 Political contributions	2.3	
GRI 416: Customer Health & Safety 2016	416-1 Assessment of the health and safety impacts of products and service categories	5.2	Information unavailable / incomplete
	416-2 Incident of non-compliance concerning the health and safety impacts of products and services	5.2	

Tabelle 6 GRI Content Index